

Der Hönegger

Freitag, 15. Mai 1981
Nr. 19
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
54. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 18.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Wozu ist die Strasse da?

«Dampf aufgesetzt» und «Tritt gefasst» und «Endlich» – das sind Überschriften zu Kommentaren zur «mutigen Tat» der nationalrätlichen Kommission Nebiker, die «das Geld auf der Strasse aufheben» will, d.h. – im Gegensatz zum zögernden, saumseligen Ständerat – eine Autobahnvignette und eine Schwerverkehrsabgabe vorschlägt.

Die beiden scheinen, liest man die Pressekommentare und hört man «im Volk» herum, populär bis tolerierbar zu sein, nicht zuletzt deswegen, weil ausgerechnet wurde, dass der grösste Teil der erhofften Mehreinnahmen von über einer halben Milliarde von den Ausländern bezahlt würde, die unsere Strassen belasten und die Autobahnen mitverstopfen helfen; vorläufig noch gratis, während wir im Ausland (Hauptausnahme Deutschland) auch nicht ungeschoren davonkommen, sondern geradezu geschröpft werden.

Warum, kann man sich fragen, hat man einen Obolus nicht bloss für die Ausländer vorgesehen? Dies entspricht einmal auch im Ausland nicht der Praxis, wäre also unfair und diskriminierend und könnte etwa in der Bundesrepublik Vergeltungssteuer für Eidgenossen rufen.

Noch sind die beiden Vorhaben natürlich nicht unter Dach. Bei der Schwerverkehrssteuer haben zwar deren Befürworter gute Hoffnung, dass sie nicht nur die parlamentarische Hürde, sondern dann auch noch diejenige der Volksabstimmung nehmen werde, denn gerade von den schweren Brummern heisst es, dass sie den durch sie verursachten Schaden in keiner Weise deckten. Aber auch, so die Auffassung der Kommission und weiterer Kreise, die Privatauto-Fahrer verursachen, wie ein Kenner schreibt, weitere indirekte Kosten, die durch die zweckgebundenen Abgaben bei weitem nicht gedeckt sind.

Die zwei Abgaben: Schwerverkehrssteuer und Autobahnvignette, wären also mit Fug und Recht nicht zweckgebunden, sondern Quellen für die allgemeine, so notleidende Bundeskasse. In diesem Zusammenhang darf indessen nicht überse-

hen werden, dass von weiteren Einnahmen die Kantone und Gemeinden ja kaum etwas abbekämen, wo sie andererseits doch einen Löwenanteil des Strassennetzes unterhalten und bezahlen. Die grössere Unbekannte scheint die Autobahnvignette, die 30 Franken im Jahr kosten soll und auch Ausländern bei der Ein- und Durchreise aufgebürdet würde. Ist sie aber dem Schweizer Durchschnittsautomobilisten und dem, der es noch werden möchte, so viel wert, nicht mehr als eine durchschnittliche Tankfüllung? Auch Wagenbesitzern, die für ihr Auto, das manchmal beinahe als Heiligtum herumkutschiert und gepflegt und gehätschelt wird sind ein paar Franken dann nicht selten zuviel, wenn sie sie nicht an ihren Fetisch hängen oder ihm einverleiben können, sondern wenn sie für Abgaben und Steuern bestimmt sind.

Damit die Fragen dieser beiden «Finanzvorlagen» nicht allzu lange erdauert werden müssen, will man eine befristete Übergangsbestimmung der Bundesverfassung, einen Verfassungsartikel, der um so mehr Aussichten auf Annahme hat, als er eben als befristete Neuerung gedacht ist, die dem Stimmbürger zu Recht als weniger verbindlich und somit «ungefährlicher» vorkommt als eine mehr und kaum weniger definitive.

Von Tunnelgebühren hat man nichts wissen wollen. Auch dies ist von der Kommission psychologisch geschickt. Solche Gebühren hätten den heftigen Widerstand der betroffenen Kantone erregt, obwohl sich auch für sie eine Ausnahme oder gar eine Ausnehmung hätte denken lassen. Den Ausschlag für die Vignette wird geben, inwiefern sich der Automobilist als Milchkuh vorstellt, trotzdem dieses «sicher wieder zu hörende Gejammer» (AT) «jeder sachlichen Grundlage entbehrt».

Wozu ist die Strasse da? Heinz Rühmann meinte seinerzeit «zum Marschieren». Damit seine motorisierten Benützer dem Kaiser geben, was des notleidenden Kaisers ist – so die einen heute. Die andern: Aber nicht zum Melken . . .

Konzert in der Jugendsiedlung Heizenholz

Freitag, 24. April 1981

(Mo.) Zwei junge Künstler stellten sich am letzten Freitagabend in der Jugendsiedlung Heizenholz einem interessierten Publikum vor: die 16jährige Cellistin Martina Seraina Schucan und der 26jährige Pianist Ulrich Koella.

Wer eine bessere Vortragsübungsleistung erwartete, der hatte sich getäuscht. Da wurde mit einem technischen Können und einer künstlerischen Sensibilität hoher Klasse musiziert. Nur eine ausserordentliche Konstellation grosser Musikalität, psychischer Bereitschaft und physischer Begabung, entdeckt und liebevoll geführt von einem Meisterpädagogen, macht eine solche Gesamtleistung möglich. Das Rezital wurde mit der Sonate Nr. 2 in C-Dur von Luigi Boccherini eröffnet. Frisch wurde dieses Barockstück angepackt, gross und ruhig erklang der zweite Satz, humorvoll der Dritte mit seinen launigen Tempowechseln.

Das Adagio op. 70 von Robert Schumann lotet seelische Abgründe aus. Beide Interpreten bewiesen musikalische Reife und hohe klangliche Ausdrucksmöglichkeit. Martina S. Schucan musizierte in weit angelegten Bogen und mit einer Intensität, die sich sowohl ins Fortissimo als auch ins Pianissimo steigerte. Ulrich Koella passte sich der Partnerin an, spielte differenziert, doch nie zu laut, blieb ganz in den unheimlich Schumann'schen Klangfarben. Im darauffolgen-

den Allegro hellt sich die Stimmung auf: da erzählt es, da singt es in einem schwerelichen Duett. Verspielt und kapriziös nahm sich dagegen das Ron-do von Antonio Dvorák aus. Von den hohen technischen Anforderungen spürte man nichts, es wurde gelöst und farbig musiziert.

Die Sonate op. 6 in F-Dur des 18jährigen Richard Strauss beendete das Rezital. Gross und wuchtig setzt das Klavier ein und übernimmt die Führung im ersten Satz. Der zweite gehört dem Cello. Martina S. Schucan liess ihn aus geraden, gleichsam leeren Pianissimo-Tönen aufblühen und wieder langsam dorthin zurücksinken. Das ergab eine ganz unwirkliche, abstrakte Stimmung. Die Sonate schliesst mit einem hochchromatischen, schwerelichen dritten Satz. Er wurde von beiden Künstlern gross und voll ausmusiziert.

Es ist schön, das Werden junger, grosser Talente mitverfolgen zu dürfen. Im festlich intimen Rahmen dieses Konzertes wurde es zum tiefen Erlebnis.

Mühlehalde:

«Zuhause» und «gemütliche Dorfplatz-Atmosphäre»

Im letzten Hönegger haben wir das Projekt vorgestellt, wie das städtische Restaurant Mühlehalde renoviert werden soll. Was den bisherigen Gästen die Mühlehalde bedeutet hat, und welche Wünsche sie für die Zukunft haben, dies wollten wir in einer kleinen Umfrage herausfinden. In diesen Stellungnahmen kommen ganz klare Akzente zum Ausdruck:

«D'Mühli war über ein Jahrzehnt eine Art zweites «Zuhause». Warum? Ich durfte darin sogar oft mehr unternehmen als daheim. Sein, wie ich wollte. Allein oder zu zehnt. Laut. Stimmungsvoll. Oder ernst. Unter uns sein. Dem Tischnachbarn Da sagen, obwohl ich ihn noch nie sah zuvor. Brandneue Nachrichten vernehmen. Nur ein Grosses schlurfen den ganzen Abend, oder auch deren sieben. Nie reklamierte die

Das Salzkorn der Woche

Wenn die Wohnungsknappheit oder gar -misere in unseren westlichen Industrieländern aufs Tapet kommt, kommt auch ab und zu einer mit der Bemerkung, im kapitalistischen System gebe es immer solche Probleme. Wer weiss, wie gross das Wohnungselend etwa in Moskau ist, wird solcher Probleme froh.

C.G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**
URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Serviertochter, der Beizer – ob ich beim verpassten Match laut fluchte oder mich mein Partner mit einem netten Kosenamen versorgte. Ein Ort, wo's mir echt wohl war. Ich hoffe, mir sei's auch nachher noch wohl!«

«Rustikalkalkuliertes Nobelrestaurant mit altentümlicher Neumöblierung – inklusive sanfter Berieselungsmusik und aparten Konsumierzellen – inklusive Dreistufen-Schlummerlicht (damit man die Preise reduziert sehen kann): «Das Lokal ist bereit Sie zu bedienen!» Mich erdrückt dieser krebbsstinkende Nobel-Material-Kitsch-Quatsch! Renovation!? Je sterilisierter die Räume, umso mehr kann sich die Potenz des Portemonnaies entfalten.»

«Ich ging oft in die Mühlihalde wegen der besonderen Atmosphäre und dem Umstand, dass man nicht einem Konsumationsdruck ausgesetzt war. D'Mühli war auch ein Ort, wo wir uns auch einmal lautstark für eine Runde bedanken konnten. Diese Beiz war jedenfalls sicher kein Ort, wo man hinter vorgehaltener Hand tuscheln musste, um keine bösen Blicke des Personals auf sich zuzuziehen. Kurzum: «Die Mühli war unsere Beiz, mein zweites Zuhause.»

«Es waren schöne Abende, die ich in der Mühlihalde verbracht habe. In ihrer vertrauten, heimeligen Atmosphäre habe ich mich immer wohlfühlt. Und was bleibt jetzt. Der Besuch in den sterilen, monotonen Restaurants, die sonst in Hönegg existieren, hat für mich keinen Reiz. Das wird wohl auch in Zukunft auf die renovierte Mühlihalde zutreffen. Es bleibt mir wohl nichts übrig, als mich auch weiterhin mit meinen Freunden ausserhalb von Hönegg zu treffen.»

«Sie war zu unsauber, um sich nicht wohl zu fühlen darin. Hinter dem Täfer soll es Tausende von Käfern gehabt haben, sagt man. Auch sie fühlten sich wohl. Nun wird renoviert, es geht nicht an, dass sich ausser zahlenden Gästen auch noch irgendwelches Ungeziefer in einem Schweizer Restaurant aufhalten, auch wenn niemand diese Bewohner je selbst gesehen hat. Aber es wurde jedenfalls behauptet. Es wird renoviert, Gott sei Dank, umfassend genug, dass man sich in «gemütlicher Dorfplatz-Atmosphäre», schweizerisch sauber, kaum mehr wird wohl fühlen dürfen.»

In den meisten dieser Stellungnahmen ist die Skepsis spürbar, dass aus der Mühlehalde nun ein Restaurant entstehen soll, wo nur noch der Umsatz und die «noble» Atmosphäre zählen. Es bleibt zu hoffen, dass wenigstens ein Teil der Mühlehalde als «Dorfbeiz», ohne die ein lebendiges Quartierleben undenkbar ist, erhalten bleibt.

SP Zürich 10

«De schnällscht Zürihegel»

Am Samstag, 23. Mai 1981 finden ab 14.00 Uhr auf dem Turnplatz Kappenbühl die Quartierausscheidungen statt. Es können daran Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1967 bis 1971 (und jüngere) teilnehmen.

Ein Drittel der Teilnehmer pro Jahrgang kann am Zwischenlauf für den Endlauf teilnehmen. Eine Anmeldung ist nicht nötig, man muss nur in Hönegg wohnen.

Anschliessend finden Stafettenläufe statt, welche klassenweise durchgeführt werden. Vorschriften betreffend Alter bestehen keine mehr. Die Anmeldung hat durch den Lehrer zu erfolgen.

Ein Mädchen und ein Knabe und die Stafette, welche am schnellsten aller Teilnehmer von Hönegg sind, erhalten einen Wanderpreis.

Alle erhalten aber einen Zvieri, welcher vom Quartierverein Hönegg gespendet wird.

Wir hoffen, dass möglichst viele Mädchen und Knaben an den Ausscheidungen teilnehmen werden.

Quartierverein Hönegg

Sommerkonzert

Die Veranstaltungsreihe «Locker hocke» (Kultur im Quartier) des Gemeinschaftszentrums Wipkingen unter dem Patronat des örtlichen Quartiervereins,

Schule heute

Eine dumme Redensart

Nicht selten im Frühling wird Rückblick gehalten auf Schuljahrende, Prüfungen und Übertritte in höhere Schulstufen. Hin und wieder ist dann anerkennend zu hören, ein Sechstklasslehrer oder eine -lehrerin habe so und so viele Schüler und Schülerinnen «ins Gymi gebracht».

Wer so spricht, gibt damit zu erkennen, dass er wenig von der Materie versteht. Es sind nämlich vor allem die äusseren Umstände, welche bestimmen, wieviele Kinder einer sechsten Klasse ins Gymnasium übertreten können. Der Einfluss des Lehrers spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Beispiel: Lehrer A hat in der 4. Klasse vier ausgezeichnete Schüler, welche sehr gute Leistungen erbringen, Lehrer B in seiner 4. Klasse ebenfalls. Bis Mitte 6. Klasse ziehen bei Lehrer B zwei dieser Kinder von Zürich weg, und an deren Stelle tritt eine weniger glänzender Schüler ein. Bei Lehrer A hingegen scheiden zwei schwache Schüler zwecks Repetition aus, dafür werden ihm zwei zufälligerweise etwa zur selben Zeit aus anderen Kantonen zuziehende Mädchen zugeteilt, welche sich in der Folge leistungsmässig als führend entpuppen. Mitte der 6. Klasse weist deshalb Lehrer A $4 + 2 = 6$ Gymnastiker auf, Lehrer B aber $4 - 2 = 2$. Nicht genug damit: Die Eltern eines dieser Schüler entscheiden sich für die Sekundarschule, so dass Lehrer B schliesslich noch ein einziger Gymnasiast bleibt. Bald einmal kommt dann der Moment, wo es irgendwo und irgendwann aus irgendwelcher Quelle heisst, Lehrer A habe nicht weniger als sechs, Lehrer B hingegen «nur» einen – siehe oben!

Zudem ist jenen Leuten, welche die Lehrerschaft auf derart fragwürdige Art qualifizieren, noch etwas anderes ins Stammbuch zu schreiben. Sehr gute Schüler belasten den Lehrer wenig, sie stellen ihm kaum Probleme und gehen ihren Weg meist genau so unbeirrt, ob nun der Lehrer X oder Y heisse. Weit mehr ins Gewicht aber fallen die pädagogischen Fähigkeiten und das persönliche Engagement einer Lehrkraft bei Schülern, die unterdurchschnittlich arbeiten, die Mühe bekunden oder ganz allgemein Schwierigkeiten aufweisen.

Bedauerlich ist nur, dass der manchmal enorme Aufwand gewisser Lehrer und Lehrerinnen zugunsten der schwächeren Kinder im allgemeinen wenig beachtet und anerkannt wird. Oft neigt der Aussenstehende weit eher dazu, sich an der Klassenspitze zu orientieren, was nicht nur ungerecht, sondern auch reichlich gedankenlos ist. Man darf deshalb diese dumme Redensart vom «ins-Gymi-bringen» ruhig einmal öffentlich anprangern.

Schulkommission FDP 10

H.P. Köhli

versucht, mit einem vielfältigen Angebot allen Geschmacksrichtungen gerecht zu werden.

Die verschiedenartigen Anlässe haben aber eine Gemeinsamkeit. Das Dargebotene wird in einen gesellig-lockeren Rahmen gestellt, bei dem man, an Tischen sitzend, zwischendurch plaudern und etwas trinken kann.

Das Sommerkonzert des Musikvereins «Bundespersonal» vom Dienstag, 19. Mai, 20.00 Uhr auf der Wiese vor dem Saalgebäude des Gemeinschaftszentrums Wipkingen wird deshalb auch betont volkstümlich-unterhaltende Blasmusik bringen.

Der Anlass (Eintritt frei) findet nur bei trockener Witterung statt. Bei kritischer Wetterlage erteilt Telefon 181, ab 19.15 Uhr Auskunft über die Durchführung.

8. Limmat-Cup vom 31. Mai 1981

(Eing.) Am 31. Mai hofft das OK des Turnvereins Engstringen auf schönes Wetter, damit der bestens bekannte Limmat-Cup vom 8. Male auf der Turnanlage Brunnevis in Oberengstringen, auch wieder im Freien durchgeführt werden kann.

Für eine gute Wettkampfleitung bürgt der bekannte W. Müller Dietikon. Er wird in den Niveaus 1–5 manch bekannte Riege und Turnerinnen durch den Wettkampf leiten. Konnte doch der letztjährige Wettkampf mit 150 Kunstturnerinnen durchgeführt werden.

1981 verspricht bestimmt ein interessanter Wettkampf zu werden, da die meisten Turnerinnen sich in den neu eingeteilten Niveaus zum ersten Mal messen können.

Ihre Zukunft Ihre Chancen

präzise Voraussagen über Geld, Liebe und Gesundheit.

Anmeldung Telefon 056-71 19 75 oder Telefon 01-56 18 00.

Schmuck Boutique

Beratung, Entwürfe, Modelle kostenlos! Reparaturen und Änderungen zu günstigen Preisen! Alten Schmuck in neuen verwandeln – Sie werden überrascht sein!

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14.00–18.30
Samstag 9.00–16.00
Gsteigstr. 2, Zürich, Tel. 56 65 70



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24



R. PIATTI
Imbisbühlstr. 25a
8049 Zürich
Telefon 56 40 64

Maurerarbeiten

W. Greb & Sohn

Inhaber Kurt Greb

Sanitäre Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96



MAROLF & CO. ELEKTRO-ANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

Dä Quartier-Stromer,
wo nöd nur Neus macht, sondern
au s'Alt flickt.

Dä Lade isch offe vom
Mo—Do 17.00—18.30, Sa 8.00—11.00 Uhr



Taxi Jung
421188
Funktaxi



RYFFEL & LANDIS

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Umbauten Reparaturen

Ihre Schuhmacher in Höngg

**Josef
Beyeler**

Limmattalstrasse 329
Telefon 56 57 73

**André
Beyeler**

Limmattalstrasse 200



Nie! Eine fachmännische Reparatur lohnt sich immer!

Turnverein Höngg

Drei Punkte für unsere Korbballer

(sc) Bereits haben die in die kantonale 1. Liga aufgestiegenen Korbballer sechs Spiele hinter sich. In Höri und Effretikon wickelten sich bei schönem Wetter die ersten zwei Runden ab. War es in Höri die schlechte Chancenauswertung, die weitere Punkte verhinderte, so blieben die Aktiven in Effretikon vom Pech verfolgt, denn nicht weniger als drei Spiele gingen mit einem Korb Differenz verloren.

Immerhin holten die Höngger nach einer 3:1-Führung gegen Stadel ein Unentschieden, und die Partie gegen Wil 2 konnte dank Treffern von Cyrill Fürer und Hansruedi Trachsel in der Schlussphase gewonnen werden. Dramatisch ging es in der Auseinandersetzung gegen die Stadtpolizei zu. Leider konnte ein 6:3-Vorsprung nicht über die Distanz gebracht werden, da die Polizisten in den letzten neunzig Sekunden die entblösste Verteidigung zweimal überrumpelten. Dazu kommt, dass eine Unaufmerksamkeit des Schiedsrichters einen Punkt kostete und Höngg selbst dem 8:7 nahe stand. Gegen Illnau gelang es dank C. Fürer einen 3:5-Rückstand wettzumachen, doch hatten letzten Endes die Zürcher Oberländer die Nase vorn.

Der letzte Durchgang der Vorrunde findet am 23. Mai in Niederhasli statt. Hoffen wir, dass die Korbballer diesmal mehr Glück haben.

Die neugebildete Mannschaft von Höngg 2 steigt am Samstag in den Wettbewerb des Glatt- und Limmattalturnverbandes ein. Sie wird in Dietlikon die ersten Meisterschaftsspiele bestreiten.

Resultate

Höngg—Hausen	1:5
Höngg—Stadel	3:3
Höngg—Wil 2	6:5
Höngg—Niederhasli	4:5
Höngg—Stadtpolizei	7:8
Höngg—Illnau	6:7

Rangliste

1. Kloten	10 Punkte
2. Niederhasli	8 Punkte
3. Stadtpolizei	8 Punkte
4. Stadel	8 Punkte
5. Hausen a. A.	7 Punkte
6. Höri	6 Punkte
7. Wil 2	4 Punkte
8. Illnau	4 Punkte
9. Höngg	3 Punkte
10. St. Josef Zürich	2 Punkte

Turnverein Höngg

Jugendriegentag 1981 vom 24. evtl. 31. Mai

(gm) Schon bald ist es soweit und wie neueste Meldungen zeigen, werden ca. 750 Buben auf unserem Turnplatz zum Wettkampf antreten. Dass an diesem Tag an die 100 Helfer eingesetzt werden müssen zeigt das Wettkampfangebot.

Spiele	Handball und neu Korbball
Leichtathletik	Kugelstossen, Weitsprung, Hochsprung, Schnellauf
Geräteturnen	Barren, Bodenturnen, Mini-Tramp-Sprünge, Reck, Bocksprung
Nationalturnen	Schwingen
Freie Vorführungen	Diese Vorführungen finden erstmals gemischt (mit Mädchen) statt.

Gegenwärtig laufen die Vorarbeiten des OK mit Volldampf. So ist zum Beispiel aus dem Wirtschaftskomitee bekannt, dass das Mineralwasser, die Würste, die Glace usw. bestellt seien und die Preise dem Anlass entsprechend tief angesetzt worden seien. Hievon profitieren die hoffentlich zahlreich erscheinenden Schlachtenbummler ebenso wie die Jugendriegler.

Männerriege des TV Höngg

Faustball-Meisterschaftsstart

(gm) Bei besten klimatischen Verhältnissen fand am Samstag der Start zur Meisterschaft 1981 statt. Die beiden Höngger Mannschaften traten in Rafz und in Höngg an. Höngg I (3. Liga) musste ohne ihren Schlagmann nach Rafz reisen und war damit nicht auf lauter Siege eingestellt. Trotzdem rechnete Rolf Hofer (der Trainer) mit 4 Punkten aus den drei Spielen. Dass diese Rechnung aufging, zeigen die Resultate:

Brüttisellen—Höngg I	33:26
Höngg I—Kloten	24:23
Schwamendingen—Höngg I	30:37

Es spielten: Toni Bollinger (Schlagmann), Alex Merz, Sepp Elsener, Eugen Nievergelt, Heinz Aellig und Rolf Hofer.

Die zweite Mannschaft konnte diese Runde mit «Heimvorteil» bestreiten, trat sie doch auf dem vereinseigenen Platz auf dem Berg an. Schon am Vormittag wurden die beiden Felder gezeichnet und die Leine—sie sollte 2 m über dem Boden sein und das Feld eine Grösse von 50 x 20 Metern aufweisen—gespannt. Bis Spielbeginn trafen alle Spieler der 2. Mannschaft ein. Es waren dies: Hans Baumgartner (Schlagmann), Paul Schönenberger, Werner

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Optik- Götti

Das
Fachgeschäft
in Höngg

Spezialist für Brillenanpassung
Ausführung augenärztlicher Rezepte
Verkauf optischer Instrumente

Persönliche Beratung und Bedienung
durch:

Jürg Götti, Augenoptiker
Limmattalstrasse 189
beim Meierhofplatz
Telefon 56 20 10

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei Sanitäre Installationen



für den
gepflegten
Herrn

Coiffeur Renner

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



Malergeschäft DAVID SCHAUB

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenausbau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



teppichhaus bodmer

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege Teppiche
Bodenbeläge



H. Sager AG

Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

Metall- und Kunststoffrolläden
Rafflamellen und DV-Lamellen
Sonnenstoren, Korbmarkisen
Reparaturen und Service
Spezialisiert auf Neubauten und
Renovationen

Ihr Optiker in Höngg

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielfplatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67



Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41

Haben Sie Kleiderprobleme?

Sind Sie auch schon von Geschäft zu Geschäft
gelaufen? Und als Sie endlich ein hübsches
Kleid gefunden hatten, so fehlten bestimmt
Ihre Grösse, die Ärmel, oder es war zu kurz.
Jetzt lohnt sich ein Besuch in meinem Atelier.
Ich arbeite für Sie kurzfristig chice Kleider,
Mäntel, Hosenanzüge, Abendroben aus meinem
riesigen Stoffangebot mit internationalen
Nouveautés der Haute Couture.

Ich freue mich auf Ihren Besuch mit
vorheriger telefonischer Anmeldung, 42 03 52.

Ihr Modestudio **Margrit Laubi**
Ackersteinstrasse 2

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00



NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

Grossmann, Alfred Herger, Willi Moor, August Rappold, Sepp Mettmer, Albert Henselberger.
Wir hatten an diesem Nachmittag vier Spiele zu absolvieren und rechneten mit sechs Punkten, zumal wir, wie wir meinten, am Schluss einen schwächeren Gegner hätten. Dies verleitete uns dazu, die Mannschaft umzustellen um damit alle anwesenden Spieler einsetzen zu können. Dass dies schief ging zeigen die Resultate:

Högg II – Dietlikon II	33:21
Högg II – Altstetten MR I	16:23
Högg II – Uster MR III	26:18
KMR St. Konrad Albisrieden – Högg II	25:23

Die nächste Runde findet am 9. Mai statt. Spielorte sind wiederum Rafz und Högg.

Rollhockey

Erstes Spiel von Roller: Harziger Sieg

Am vergangenen Samstag griff Roller Zürich erstmals ins Geschehen ein, nachdem in den ersten beiden Runden schon vier Spiele verschoben wurden. Vom gewohnten Elan der Zürcher war nicht viel zu sehen, doch reichte es den wenig sattelfesten HC Pully mit 7:4 zu bezwingen. Krankheits- und Verletzungsabsenzen zwangen den Stadtclub zu Umstellungen und nur phasenweise wurde die Binsenwahrheit befolgt, dass der Ball schneller ist als der Spieler. Sobald einmal der Ball «ließ», schwammen die Welchen, doch kam das Spiel nie über Mittelmässigkeit hinaus. Die treibenden Kräfte waren Rico Armati und Heinz Störi, die auch als einzige weite, genaue Pässe spielten. Kann aber Roller seine Form nicht noch gewaltig steigern, ist gegen die starken Titelanwälter kaum mehr als eine Ehrenmeldung zu holen. Die Rangliste ist durch die schon angetönten Verschiebungen nicht aussagekräftig (und wird es auch lange noch nicht sein). Die Spitze hat Meister Thurner übernommen vor Roller Zürich. Aber dann kommt das Kreuz für einen Berichterstatte, indem der höhere Sieg im einzig ausgetragenen Spiel um die weiteren Ränge den Ausschlag gibt.

Bisherige Resultate:

HC Montreux – Juventus	10:0
HC Pully – HC Genf	5:12
Thunerstern – RS Basel	10:6
Juventus – HC Pully	5:4
Thunerstern – HC Genf	5:1
Roller Zürich – HC Pully	7:4
HC Montreux – HC Vevey	5:6 (3:0!)
Juventus – RS Basel	7:5

Bemühend ist es natürlich, dass die Spielplankommission anscheinend über die Teilnahme von Montreux und Vevey an den internationalen Cupwettbewerben nicht orientiert war und für diese reservierte Daten Meisterschaftsspiele einsetzte.

Ein weiteres Detail zu Ungunsten von Roller Zürich ist, dass deren Piste im Herbst versiegelt wurde – was immer das heissen mag. Jedenfalls war die Hardhof-Piste unbefahrbar, weil glitschig wie ein Eisfeld. Im Herbst konnte man noch auf die alte Bahn Europabrücke ausweichen, doch wurden dort inzwischen Tennisplätze erstellt und die Möglichkeit der Verlegung ist dahin. Wenn auch die massgebenden Instanzen alles tun, um die Hardhof-Piste wieder instand zu setzen, bleiben doch noch gefährlich glatte Stellen. Gut, die Gegner haben auch damit zu kämpfen, es ist aber zu beachten, dass die Zürcher ihr Spiel auf den Urzustand der Bahn eingestellt haben und die Umstellung daher schwerer ist als für Gastclubs, die sich mit den Begebenheiten besser abfinden, sie kennen ja nichts anderes. Man bemüht sich allerdings sehr um die Piste und wir hoffen, dass bald alles der Vergangenheit angehört.

Karl Senn

Voranzeige: Samstag, 16. Mai, Rollschuhbahn Hardhof, 16.00 Uhr, Roller I – Juventus NLA

Tennis-Club Högg

Resultate der Interclub-Meisterschaften vom 3. Mai 1981

3. Liga Herren
Dietikon – Högg I 4:5

Ein hart umkämpfter Sieg, der leicht hätte höher ausfallen können und von folgender Mannschaft erreicht wurde:

B. Ciceri, H. R. Ernst, R. Lador, W. Mehlhorn, R. Roth, J. Schälchli, J. Schloss (Capt.)

4. Liga Herren
Rossberg I (Beringen/SH) – Högg II 9:0

Das Glück war der 2. Herrenmannschaft in keiner Weise hold und sie blieb daher unter ihrem Wert so hoch geschlagen. Grund genug, die Taktik für die nächste Partie zu überdenken.

Roland Huber Innendekorationen
Limmattalstrasse 189
8049 Zürich
Telefon 01 56 72 62

Textile Wand- und Bodenbeläge
Orientteppiche
Möbel
Wandbespannungen
Vorhänge
konventionelle Polstermöbel
aus eigener Werkstatt



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Regensdorferstr. 61, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

Ihre Schlosserei für fachmännische
Beratung und Ausführung von
Fenstergitter Türen Handläufe
Tore Geländer Reparaturen usw.

GROB

Metallbau AG
Schlosserei
8001 Zürich
Ø Gesch. 251 42 13
Ø Privat 56 55 17

Baugeschäft
für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich

**BAU
REP**

Reparaturen

Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Högg
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video**

HF



F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Hollenstein

Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Högg

Textilgeschäft
Seifert Telefon 56 36 43
Regensdorferstrasse 4
Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle

**neue
Pneus**

regoma ag

Neugummierungen
besonders günstig

Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Mannschaft TC – Högg II:
G. Arnet, J. Borovicka, K. Hofstetter, O. Köchli,
R. Rafetzeder (Capt.), R. Wenger

4. Liga Damen
TC Högg – Waidberg 6:0
Eine grosse Überraschung schuf die Damenmannschaft des TC Högg. In hervorragender Form konterte sie ihre Gegnerinnen vom Waidberg mit dem Höchstresultat in folgender Besetzung nieder:
J. Buchheister, B. Hofstetter, Ch. Löliger (Capt.), E. Simon

Resultate der Interclub-Meisterschaften vom 9./10. Mai 1981:

3. Liga Herren
Högg I – Rütli 4:5

Mit dem knappsten aller Resultate musste sich das Fanionteam gegenüber einem sehr starken Gegner geschlagen bekennen. Den einen von 3 Punkten erang trotzdem folgende Mannschaft:
B. Ciceri, H. R. Ernst, R. Lador, A. Roth, J. Schälchli, J. Schloss (Capt.).

4. Liga Herren
Högg II – Bülach 2:7
Bessere Figur als in der ersten Runde machte die 2. Herrenmannschaft gegen einen möglichen Anwärter auf den Gruppensieg. Nur knapp ging sie mit folgender Mannschaft am ersten Punkt vorbei:
G. Arnet, J. Borovicka, K. Hofstetter, R. Rafetzeder (Capt.), R. Wenger, D. Wettstein.

4. Liga Damen
Stork II (Oetwil am See) – Högg 0:6
Weiterhin Furrore machte die Damenmannschaft an diesem Wochenende. Sie kam zu weiteren 3 vollen Punkten und führt nun in der Gruppenrangliste mit dem Punktemaximum. Es spielten:
J. Buchheister, B. Hofstetter, Ch. Löliger (Capt.), B. Sermet, E. Simon.

Vorschau auf die Wettkämpfe vom 16./17. Mai 1981
3. Liga Herren
Albisrieden – Högg I (Samstag/Sonntag)
4. Liga Herren
Pfäffikon/ZH – Högg II (Samstag)
4. Liga Damen
Högg – Joy Dübendorf (Samstag)

Missbrauchte Meinungsfreiheit: Tut endlich etwas Tapferes!

Im «Högger» vom 8. Mai wurde uns endgültig klargemacht, dass unsere Meinungsfreiheit langsam aber sicher ausfirt. Bereits auf der ersten Seite setzte das «Salzkorn der Woche» einen markanten Akzent: «Das Wort ist frei» sagte der Vorsitzende. Er meinte zwar nicht das freie Wort. Das wurde gleich klar, als es ein Diskussionsredner so (miss)verstanden. Dies hat sich der erboste «Kari vo Högg» offensichtlich zu Herzen genommen. (Anmerkung der Redaktion: Der Kari vo Högg liest das «Salzkorn der Woche» – wie jeder andere Leser im «Högger» – nicht zum voraus!) Er findet den Liberalismus eine zu ernste Sache, als dass daneben noch andere Meinungen Platz hätten. Für ihn müssen offenbar die unmündigen Schweizer vor Verführungen durch Publikationen unschweizerischen Inhaltes (linkes Zeug, Sex usw.) radikal geschützt werden. Recht hat er, der Kari! Wo kämen wir da hin (womöglich nach Moskau?), wenn wir uns freiwillig durch am Kiosk erhältliche Publikationen manipulieren liessen? Leider hat es Kari vergessen, mit welchen Massnahmen wir hier am besten zum Ziele gelangen. Es müssten natürlich solche sein, die unserer freien Marktwirtschaft entsprechen oder sich zumindest nach Bewährtem ausrichten. In diesem Sinne möchte ich ihm einige konstruktive Vorschläge machen:

1. Es dürfen keine Zeitschriften und Zeitungen mehr geduldet werden, die sich anmassen, den Abdruck von PR-Artikeln zu verweigern. Dasselbe gilt für Publikationen, die sich erdreisten, auf Werbeeinnahmen weitgehend zu verzichten. Wernicht mindestens 70% seiner Einnahmen aus der Werbung bestreitet, hat auf unserem Zeitungsmarkt nicht mehr verloren. (... somit auch «Der Högger», Redaktion).
2. Unser volkstümliches Frühlingsfest auf dem Sechseläuten-Platz könnte man mit einer eigentlichen «geistigen Frühlingsputzete» verbinden. Alle unschweizerischen Publikationen könnten den lodernen Flammen überantwortet werden. So würde die Vertreibung des Winters noch beschleunigt. Schon andernorts und zu anderer Zeit hat man sich ja solch bewährter Methoden bedient, wenn es um die Ausmerzung von entartetem Schrifttum ging.
3. Diese Massnahme hat Kari in seiner Kolumne bereits angedeutet. Sie müsste allerdings noch systematischer betrieben werden. Wie er uns da die genaue Adresse angegeben hat, wo diese üblen Produktionen zum Teil produziert werden, das war schon nützlich für uns rechtschaffene Bürger. Da können wir ja selber einmal vorbeigehen und unseren Protest zum Ausdruck bringen. So kann jeder auf seine Weise sein gut helvetisches Mütchen kühlen. Aber auch das ist nicht Neues unter der Sonne. Bereits 1956 haben senkrechte Schweizer solchen Personen, die nicht ins einprägsame Schema «Lieber tot als rot» passen wollten, handfest ihre Verachtung eingeblut. Zum Schluss wünsche in dem Kari bei seiner Verteidigung der freiheitlichen Grundordnung viel Erfolg und Waidmanns-Heil sowie ein dreifaches «Mehr Freiheit – weniger Staat».

U. Mägli, SP Zürich 10
PS. Wie gerade jetzt aus der Zeitung zu erfahren ist, werden an unseren Kiosken neuerdings an Schüler auch kleine Stinkbomben verkauft. Ob der Kari diese nicht auch gleich in seine Ausmerzaktion einbeziehen möchte?

Inhaber:
L + K Jung
Wasserwerkstr. 98

TOYOTA

Garage
Letten

Reparaturen
Service
Benzin



Furrer & Co.

Elektrische Installationen

Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66

René Taufer

Gips- und
Stukkaturgeschäft

Widumweg 4
Telefon 56 59 88



**gebr. kneubühler
malergeschäft**

werkstatt Ø 56 27 51
Limmattalstr. 234 8049 Zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 750 40 32



**Schreinerei /
Glaserie** Umbauten,
Reparaturen usw.,
auch fahrende Werkstatt
CHRIS. BEYER
Limmattalstrasse 204
Zürich Tel. 01/56 25 55

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

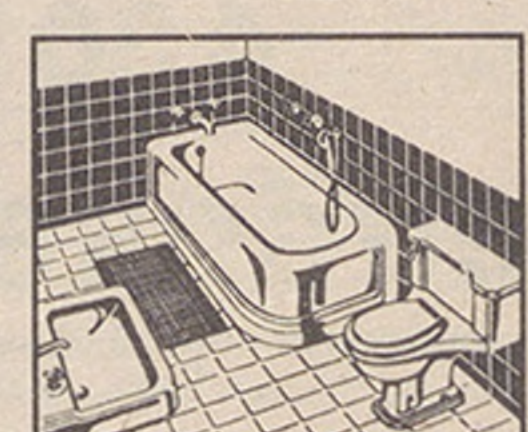
**Blumenhaus
Hans Rosenberger**

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen



**U. und Robert
ZIMMERMANN**

Spenglerel
und Sanitäre Anlagen
Reparaturen



Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen



**PEUGEOT
TOYOTA**

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Högg
Telefon 56 62 33

— Reparaturen sämtlicher Marken
— Unfallreparaturen
— Autoverkauf
— AVIA-Tankstelle

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.15 Uhr und
13.30—19.00 Uhr
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00 Uhr

SUNSHINE

FITNESS CENTER ☎ 560 111
Wieslergasse 2 / 8049 Zürich

Wir bieten: Solarium, Sauna, Hot-Whirl-Pool

Öffnungszeiten:	Sauna 4—6 Personen	Einzelpreise:
Montag—Freitag 9.00—21.00	Montag und Mittwoch Nur Herren	Solarium 30 Minuten in Einzelkabine Fr. 15.—
Samstag 9.00—15.00	Dienstag und Donnerstag Nur Damen	Finnische Sauna Fr. 14.—
Sonntag und allgemeine Feiertage geschlossen	Freitag und Samstag Damen und Herren jedoch nur Paare oder Familien	Hot-Whirl-Pool Der Hit aus den USA Fr. 8.—
Tel. Anmeldung und Reservation erwünscht		Alle Abonnemente sind übertragbar



e.buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 241 21 13
8049 zürich

**sämtliche maler-, tapezierer-
und plastikarbeiten, schriften
neubauten, umbauten und
renovationen**

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg

Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!

**20 Sorten
Geranien**

Sommerflorsetz-
linge, Gewürz-
pflanzen,
Gemüsesetzlinge.
Erde, Torf usw.

**12 Sorten
Petunien**

FENWICK —

dieser Name steht für Gabelstapler, Seitenstapler
und Industrie-Kehrsaugmaschinen.

Seit über 40 Jahren sind wir in der Schweiz
mit unserer Vertriebsgesellschaft, Kundendienst und
unserem Montagepersonal erfolgreich tätig.

Wir suchen zu baldmöglichstem Eintritt qualifizierte

Service-Monteurs Werkstatt-Mechaniker

Für die Bewältigung einer dieser Tätigkeiten sollten
Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- abgeschlossene Mechaniker-Lehre
- Elektrotechnische Kenntnisse
- Zuverlässigkeit

Wir bieten:

- eine gründliche Ausbildung in unserem Werk
in Schlieren
- ein vielfältiges und selbständiges Arbeiten
- gutes Salär
- sehr grosszügige Spesenregelung im Aussen-
dienst
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder
rufen Sie ganz einfach bei uns an.

Unser Herr Dondit gibt Ihnen gerne nähere
Auskünfte.

FENWICK

Friedaustasse 9, 8952 Schlieren
Telefon 01 730 53 53

für Dachstockausbauten



karl e. isler ag

Ackersteinstrasse 119
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 88 48

Fernseh-Reparaturen
aller Marken mit 2 Jahren Garantie
Tel. 01-62 25 00
TELEWATT AG
Badenerstrasse 698 8048 ZÜRICH
Seit 6 Jahren bekannt für günstige
Preise und besten Service



**SPANNTTEPPICH
GIGANT**

Über 500 Rollen
im 2000 m² Lager!

* Grösste Auswahl der Schweiz auf einer
Verkaufsfläche!
Direktverkauf zu Engros-Preisen ab
Rollen – auch an Private!

UNSCHLAGBAR: ROKA-HIT

Wolle, 400 cm, NUR NOCH Fr. 29.50/m²!

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–12.00/14.00–18.30
Do bis 21.00 Sa 9.00–16.00



ROKA AG Feldblumenstr. 180
Regensdorf ZH 01/840 34 40
Gewerbezone / Nähe Kieswerk

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

☐ für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Fa Douche

mit der wilden Frische von Limonen

200 g nur **2.95**

Rum Tropica

54° speziell für Rum-Topf

7/10 Fl. **27.90**

**Castillo Do los Infantes
Valdepeñas 1973**

7/10 Fl. nur **4.30**

**Mövenpick
French Salatsauce**

7 dl Flasche **3.75**

Getränke-Discount

geöffnet Mo–Fr 8.00–12.00 und 14.00–18.30 Uhr
Sa 7.30–16.00 Uhr durchgehend

- Riesenauswahl
- Tiefstpreise
- zentrale Lage
- bequem erreichbar
- Parkplätze

(über 100 verschiedene Getränke)
(unschlagbar)
(keine langen Anfahrtswege)
(per Auto, Tram oder zu Fuss)
(eigene, direkt beim Eingang)

Coca Cola

statt 1.—
1 Liter nur **–.80**

Feldschlösschen Bier

Lager hell
6er-Pack 3×3 dl
nur **3.75**

**Im Quick-Shop chaufe isch
de Plausch**

Quick-Shop



Tradition
seit 1930

Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Neu

Pyrenäen-Käse
aus Rohmilch

100 g **2.—**

Ricotta Galbani

Friskäse aus Italien

100 g **1.40**

Frischprodukte-Markt

**Cristallina
Frucht-Joghurt**

Becher 180 g
nur **–.50**

Nussbrot

mit Haselnüssen

400 g **1.95**

Gurken

500–600 g
nur **–.90**

**Comella
Choco-Drink**

statt —.90
1/2 Liter nur **–.70**

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes

Untersuchungsstand

Es liegt wieder einmal eine Untersuchung vor. Diesmal über die «Situation der Lehrlinge in der Schweiz». Angeregt wurde sie vom Schweizerischen Gewerbeverband, finanziert dann vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) und mitgetragen von der Kommission zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Dabei ist herausgekommen, was man auch ohne grossangelegte Untersuchung hätte wissen können: Dass nicht alle Lehrlinge mit ihrer Lage zufrieden sind, dass es da und dort bei der Ausbildung hapert und dass es noch einiges und immer wieder zu überdenken und besser zu machen gilt.

Nun kann man diese Situation verschieden kommentieren, zum Beispiel: «3 von 10 Lehrlingen haben die Nase voll». Oder: Die überwiegende Zahl der Lehrlinge ist mit ihrer Lage zufrieden. – 3 von 10 Lehrlingen würden, könnten sie nochmals von vorne beginnen, ihren Beruf nicht mehr erlernen. 7 von 10 Lehrlingen würden, nochmals vor die Wahl gestellt, sich wieder zu ihrer Lehre entschliessen.

Die es nicht tun würden, führen vor allem den kleinen Lohn, zu lange Arbeitszeit (zu wenig Ferien) und eintönige Arbeit ins Feld. Die es wieder tun würden, sind der Auffassung, etwas gelernt zu

haben, recht gehalten worden zu sein und im übrigen zu wissen, dass «nirgends alles» ist. Klar, dass die universitären Psychologie-Institute auch Vorstösse gegen das Berufsbildungsgesetz herausgefunden haben, so etwa Ausnützung von Lehrlingen und Missbrauch zu mit dem Beruf kaum zusammenhängenden Arbeiten. Hier einzuschreiten wäre nicht nur, sondern ist Pflicht der kantonalen Ämter für Berufsbildung. Über Kritik an dem, was zu beanstanden ist, sollte man das Positive nicht vergessen, das, was an der bei uns gängigen Lehre mit berufsbegleitender Schulbildung in Ordnung ist. Diese Zweigleisigkeit, eine Symbiose von Praxis und Theorie, hat sich – auch dies ein eidgenössischer Kompromiss – bis jetzt sicherlich nicht schlecht bewährt. Wenn in der Studie vermerkt wird, dass sich der Einsatz der Lehrlinge meistens nach dem Arbeitsanfall und nicht nach den Vorschriften richte (den Wirtschaftsgesetzen gehorchend), so trifft dies wohl oft zu, ist aber nicht immer zum Nachteil für die Betreuten. Dies ist vor allem Kleinbetrieben zugutezuhalten, deren im positiven Sinne patriarchalisches Wesen nicht übersehen werden darf, die indessen – laut Befund der Studie – eine strikt berufsgerichtete Ausbildung (nach Plan) eher vermissen liessen als ein Grossbetrieb.

Kaninchenzüchter-Verein Hönegg

Ein Dankeschön

Traditionsgemäss fand am Muttertag die neunte Kleintierschau auf dem Höneggerberg bei Familie Hasler statt. Es war ein schöner Erfolg für unseren Verein. Ich glaube Petrus hat uns an diesem Fest mit schönem und warmem Wetter seine Mitgliedschaft erklärt. Ich möchte allen Besuchern und Freunden des Kaninchenzüchter-Vereins Hönegg herzlich danken für Ihren grossen Aufmarsch und wünsche Ihnen alles Gute und auf Wiedersehen am nächsten Muttertag.

der Präsident R. Piatti

Mitgliederversammlung der SP 10: Diskussion über «Gleiche Rechte»

Zur Vorbereitung des Abstimmungskampfes vom 14.Juni diskutierte die Mitgliederversammlung der SP Zürich 10 über das Thema «Gleiche Rechte für Mann und Frau». Als Einführung veranschaulichten einige Frauen mit einem Rollenspiel, wie auch in der Politik Frauen meist eine untergeordnete Funktion zugewiesen erhalten. Noch 10 Jahre nach Einführung des Frauenstimmrechtes erfüllen sie häufig nur Lückenbüsser-Rollen innerhalb der Parteien: «Wir haben gerade keinen geeigneten Kandidaten, also können wir ganz gut eine Frau aufstellen . . .» Wie Marianne de Mestral, SP-Gemeinderätin in Männedorf in ihrem Referat ausführte, gilt es nicht nur in diesem Bereich, sondern vor allem in Wirtschaft und Ausbildung die Gleichberechtigung der Frau zu fördern. Der Ausnützung der Frauen als billige Arbeitskräfte durch unsere Unternehmer soll entschieden der Kampf angesagt werden. Um den Grundsatz «Gleicher Lohn für gleiche Arbeit» zu verwirklichen, biete der vorgesehene Verfassungsartikel eine gute Grundlage. In der Praxis müssten die Frauen sich aber auch vermehrt in den Gewerkschaften organisieren, um ihre Politik zu verstärken.

In zwei weiteren Bereichen, Erziehung und Ausbildung, müsse ebenfalls der Hebel angesetzt werden, um für die Frauen eine Chancengleichheit zu erreichen. In der Schule und bei der Berufswahl sollten die Mädchen genau gleich gefördert werden, sodass die traditionellen Vorurteile (männlich = vernünftig, fraulich = gefühlsbetont) nicht ständig neu produziert werden. Ein Beispiel für diese Klischees bildet folgendes Stelleninserat das erheitern wirkt, wenn es nicht so ernst wäre: Da sucht eine Firma für EGON, ihren (intelligenten) Computer eine fleissige und zuverlässige Bedienerin. Man stelle sich dieses Inserat mit einem weiblichen Namen vor! In der Diskussion machte man sich keine Illusionen, dass mit diesem Verfassungsartikel allein die Gleichberechtigung bereits verwirklicht wäre. Für einen wichtigen Meilenstein will sich die SP im Abstimmungskampf dennoch stark engagieren. Neben Flugblatt- und Standaktionen verteilen die SP-Frauen 6/10 u. a. an den Mittwoch-Nachmittagen, 3. und 10. Juni in der Freizeitanlage Wipkingen Abstimmungspropaganda.

U. Mägli, SP Zürich 10

Sportverein Hönegg

4. Liga

Hönegg 2 – Schwamendingen 1:0

Bei herrlichem Mai-Wetter trat die 2. Mannschaft zu ihrem letzten Meisterschaftsspiel an. Aber ausser dem Resultat, das uns 2 Punkte brachte, gab es keine Höhepunkte in diesem Spiel. Einziger Torschütze war 5 Minuten vor der Pause C. Hulliger mit einem plazierten Flachschuss. In der zweiten Hälfte hatte der Gegner einige gute Chancen, den Ausgleich zu erzielen. Aber Unvermögen und Pech standen dem Gegner im Wege. In dieser Spielphase waren Torhüter Moser und Vorstopper Stark die Stützen in der Abwehr. Dank diesem Sieg konnte das in der Winter-

pause gesteckte Ziel, der dritte Tabellenplatz, erreicht werden. Ich möchte an dieser Stelle auch noch allen treuen Zuschauern danken, die einige Spiele der 2. Elf mitverfolgt haben.

H. Sch.

Junioren

Junioren D 1 – FC Unterstrass 4:3

Ein äusserst spannendes Spiel, in welchem der entscheidende Treffer erst rund 5 Minuten vor Schluss fiel. Den Spielwitz, der uns fehlte, machten wir mit einer guten Einstellung wett. Ohne das berühmte Quäntchen Glück hätte es uns allerdings heute Nachmittag zu einem vollen Erfolg wohl nicht ganz gereicht.

Senioren-Abteilung

CUP-Spiel vom Mittwoch, 6. Mai 1981

Dietikon Sen. 1 – Hönegg Sen. 1 3:3 (1:0)

Unsere Senioren hatten nach zwei gut gelungenen Partien F/Witikon Sen. 1 = Hönegg Sen. 1 1:4 M/Hönegg Sen. 1 – Horgen Sen. 1 3:0 zum Cup-Viertel-Final anzutreten. Mit berechtigten Hoffnungen wurde das Spiel in Angriff genommen; die Nervosität war beidseitig ziemlich gross. Das Spiel wäre für unsere Mannschaft zu gewinnen gewesen, doch war das Glück unserem Gegner wohlgesinnt, gingen diese am Schluss nach einem aufreibenden Penaltyschiessen als 13:12-Sieger vom Platz. Torschützen: 2 × P. Meier, 1 × W. Knoll.

Meisterschaft vom Samstag, 9. Mai 1981

Neuhausen Sen. 1 – Hönegg Sen. 1 0:0

Auf dem prächtigen Fussballplatz des FC Neuhausen hatte unser Team noch 1 Punkt zum Gruppensieg sicherzustellen. Dieses Vorhaben gelang, jedoch war das Spiel wenig begeisternd, eine Folge der Wärme, die an diesem Samstag wieder einmal lähmend auf die Fussballer wirkte. Herzliche Gratulation an alle Spieler zum Gruppensieg und Aufstieg in die Meistergruppe.

Hönegg Vet. 1 – Neuhausen Vet. 0:7 (0:4)

Zürich Vet. – Hönegg Vet. 2 1:1 (1:1)

Beide Mannschaften kämpften mit Besetzungsschwierigkeiten, sind die Ausfälle an Spielern einfach zu gross um einen normalen Fussballbetrieb zu gewährleisten. So mussten beide Teams einander kameradschaftlich aushelfen, damit die beiden Treffen ausgetragen werden konnten. Dass die Kräfte nicht mehr ausreichen ist unter diesen Umständen ganz klar.

Henry

Die nächsten Spiele der Meisterschaft

Hüntwangen Sen. 1 – Hönegg Sen. 1

Hönegg Vet. 1 – Glattbrugg Vet.

Hönegg Vet. 2 – Grasshoppers Vet.

Turnverein Hönegg Handball

A-Junioren

TV Hönegg – ZMC Amicitia Zürich 22:8 (12:5)

Nach einem sehr harten, aber doch schönen Trainingslager auf dem Kerenzberg begann nun die Sommermeisterschaft. Die Zielsetzung ist klar. Wir möchten diese Sommermeisterschaft vorwiegend als Plausch bestreiten. Das erste Spiel lief, nach Meinung des Trainers, überraschenderweise sehr gut. Mit einem Blitzstart konnten wir schon nach zehn Minuten mit 5:1 in Führung gehen. Teils mit sehr gut herausgespielten Spielzügen konnten wir die Führung bis zur Pause auf 12:5 ausbauen.

Nach dem Seitenwechsel konnten uns die Amispieler auch nichts anhaben. Wir hatten sogar noch Zeit, neue Spielzüge ein paar Mal auszuprobieren. Auch bekamen wir in der zweiten Halbzeit nur noch drei

Vo Hönegg us gsee

Das gibt's nicht in Hönegg!

Auch in Hönegg ist man sich gewohnt, bestimmte Dinge per Telefon zu bestellen. Ein Anruf in die Metzgerei Heinrich zum Beispiel genügt, um zu Kalbshaxen und Ochsenmaulsalat zu kommen. Man bringt es Ihnen gern ins Haus. Alle unsere Gewerbetreibenden überbieten sich in Dienstleistungen und machen nichts lieber, als uns die guten Sachen nachzutragen. Ein Püscheli Peterli aus dem Lädeli etwa, ein kleines Päckli Zahnstocher aus der Drogerie oder ein Müetlerli vom Schrübli-Meier. Wenn man aber ein Gedicht zu irgend einem Anlass braucht, dann muss man unser Hönegger Telefonbuch vergessen. Bis nach Basel wird man dafür gezwungen, wo die Nummer 061 / 38 94 81 «Persönliche Gedichte zu jedem Anlass» anbietet. Da wird einem geholfen, wenn man ein besonders originelles Telegramm aufgeben möchte, wenn man an einer Geburtstagsfeier den Jubilaren überraschen will oder schöne Erinnerung für die Klassenzusammenkunft in einer eigenwilligen Form auffrischen möchte. Sandte man früher «Glückwunsch zur Beförderung» über den Telegrafendraht, bestellt man sich heute «Prokurist sind Sie geworden – glückauf im Unterschriften-Orden!» oder man ersetzt «Lieber Vater, bitte Geld» viel poetischer:

«Ich bin stier, habe leere Taschen, kann kein Mädchen mehr vernaschen. Komm Papi, sei ein Schatzeli, schick Deinem Sohne Batzeli!»

Bei solchen Themen, die relativ harmlos sind, kann man am Telefon sogar warten. Wahrscheinlich bezahlt man dann allerdings einen kleinen Express-Zuschlag.

Bei grösseren Dingen, zum Beispiel der goldenen Hochzeit, dem 100jährigen einer Firma oder der Geburt von Vierlingen, muss man dem Dichter für alle Gelegenheiten schon etwas Zeit lassen. Er hat auch gerne eine Stichwort-Liste, die so aussehen könnte: «40 Jahre verheiratet – Christophine und Sven – aus Dussnang im Tannzapfenland und Malmö in Schweden – 4 Kinder – 2 + 2 – Sven hat gern Schnaps – ist-Fussballfan – sie büezt gern – haben nichts lieber als Kaffi und Möcke – wünschen sich eine Kreuzfahrt im Mittelmeer – haben keinen TV-Apparat – sollten die Verwandten besser pflegen und Testament machen – usw. – usw.»

Aus diesen Angaben wird dann je nach Wunsch ein 4-, 6- oder 12strophiges Gedicht gemacht . . . der Mann wird weder mit Dussnang noch mit dem Tannzapfenland Mühe haben! Es ist ja auch nicht schwierig:

«In Dussnang dort, im Land der Zapfen, sieht man unter Tannen stapfen, den Sven und seine Christophine beide mit der frohsten Miene»

Sollten wir's doch nicht auch versuchen in Hönegg . . . das Dichten für jeden Anlass? . . . fragt sich allen Ernstes

de Kari vo Hönegg

Gegentreffer, was für eine gut postierte Verteidigung spricht. Im Gesamten gesehen waren wir von der Leistung des Grossclubs ZMC Amicitia etwas enttäuscht.

TV Hönegg: Kurt Pohle, Thomas Danuser (10), Marcel Huwiler (1), Daniel Wolff (5), Peter Zahnd, Andreas Gloor, Stefan Kurth, Boris Vassella (4), Roger Zimmerli (2).

TV Hönegg Korbball

Korbballer holen drei Meisterschaftspunkte

(sc) Einen überraschend guten Start haben die erstmals in der kantonalen 1. Liga mitwirkenden Korbballer zu verzeichnen. Nach der etwas harzig verlaufenen Wintermeisterschaft erkämpften sich die Hönegger im Freiluftwettbewerb aus drei Partien ebensoviele Punkte. Vorerst wurde Hausen a.A. energischer Widerstand geboten, doch führte die mangelnde Treffsicherheit zu einer 1:5-Niederlage. Besser lief es in der folgenden Begegnung, in der die Stadtzürcher mit 3:1 in Front zogen und dem starken Turnverein Stadel lediglich ein 3:3 zugestanden. Auf Biegen und Brechen ging es in der abschliessenden Auseinandersetzung gegen Wil 2. Dank den Körben von Cyrill FÜRer und Hansruedi Trachsel wurde in der Schlussphase ein 4:4-Gleichstand in einen 6:5-Sieg umgewandelt.

Nach der Eröffnungsrunde in Höri haben die Hönegger am Samstag in Effretikon gegen Niederhasli, die Stadtpolizei und Illnau anzutreten. Die Gegner sind eher zu favorisieren, doch warten wir ab – mit der gleichen kämpferischen Einstellung wie in der Startrunde dürfte der eine oder andere Punkt zu holen sein!

Die frisch in die Meisterschaft des Glatt- und Limmattaltturnverbandes eingestiegene Mannschaft von Hönegg 2 sah die erste Runde wegen schlechten Wetters verschoben. Sie wird am 16. Mai in Dietikon um Punkte spielen.

Rangliste 1. Liga

1. Kloten	6 Punkte	22:10
2. Stadtpolizei Zürich	4 Punkte	23:16
3. Niederhasli	4 Punkte	25:19
4. Höri	4 Punkte	15:11
5. Stadel	4 Punkte	14:10
6. Hausen a. A.	4 Punkte	15:15
7. Hönegg	3 Punkte	10:13
8. St. Josef Zürich	1 Punkt	8:20
9. Wil 2	0 Punkte	10:16
10. Illnau	0 Punkte	10:22

SBG Ihre Bank mit Rat und Tat.



Der Rat:
Geben Sie Ihrem Patenkind regelmässig ein sinnvolles Geschenk, das mit ihm in die Zukunft wächst.

Die Tat:
Eröffnen Sie bei der Bankgesellschaft ein Jugendsparkonto oder -heft. Sie erhalten Vorzugszins.

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 56 44 35

Eine Leserin meint

Betr. Erlebnishamsterei, Artikel im Hönegger vom 30. Mai 1981

Ihr Artikel sollte wohl witzig ausfallen, ist es jedoch nach meiner Meinung ganz und gar nicht. Sie machen sich lustig über Leute, die sich Reisen leisten. Gönnen Sie wohl diesen Reiselustigen das Erlebnis nicht? Bei den meisten dieser Leute, mich inbegriffen, handelt es sich um Menschen, die Interesse haben für fremde Völker und Länder. Meist sind es auch Leute, die schwer gearbeitet haben, die sich in jungen Jahren nichts leisten konnten. Sie haben gespart für die Kinder, für deren Ausbildung. In meinen Augen die beste Kapitalanlage. Sollen diese Menschen immer weiter sparen, damit man dann einmal von ihnen sagen kann, wie weit sie es gebracht haben, wie viel sie ihren Kindern hinterlassen haben?

Ich persönlich schenke meinen Kindern lieber heute etwas, heute, das sie selbst noch nicht so viel verdienen oder für eine grosse Familie aufzukommen haben. M. E. ist es traurig, wenn die Kinder zuerst warten müssen bis die Eltern sterben.

Ich will Ihnen nicht sagen, wo ich schon überall gewesen bin. Eines jedoch kann ich Ihnen versichern. Mit Erlebnishamsterei, oder wie Sie es durch die Blume nennen, Grossangeberei haben meine Reisen nichts zu tun. Und so wird es noch vielen ergehen, davon bin ich fest überzeugt. Es würde auch manchem selbstgerechten Hönegger gut tun, das Elend, aber auch die Tapferkeit anderer Menschen kennen zu lernen. Manch einer wäre wieder zufriedener mit seinem Leben. Zu sagen wäre noch, dass die meisten dieser «Reiselustigen» auf vieles verzichten, um sich eben diese Reiseeindrücke leisten zu können.

A. H.

Der Kommentar

Mischrechnung, die nicht aufgeht

Umweltschutz in hohen Ehren. Der Glossist war schon dafür, bevor dies grosse Mode war. Und seinerzeit froh, als die Güselgruben, die stinkenden Abfallhaufen, meist an idyllischen Waldwässern, aufgehoben und die Müllabfälle den Kehrichtverbrennungsanlagen überantwortet wurden. Aber auch hier gab's eine Kehrseite der Medaille: zum Teil sehr üble Umweltbelastung.

Wer selber im Garten (mehr als) die Küchenabfälle kompostiert, weiss auch, wie schonend damit in natürlicher Verwertung gemacht werden kann, und so wird er es auch begrüssen, dass vielerorten Gemeinden dazu übergehen, Grosskompostieranlagen zu erstellen. Im Tessin ist eine solche Anlage geplant, Deponie für die entsprechenden Abfälle aus gegen hundert Gemeinden. Klar, da wird ein grosser Haufen zusammenkommen, nicht zu jedermanns Freude. Und schon wird denn auch Sturm gelaufen gegen dieses Projekt. Eine Bürgerinitiative hat sich gebildet, die die Auffassung vertritt, dass eine Güselhalde nicht in ein Wohn- und Feriengebiet gehöre.

Sicher nicht. Vielleicht ist sie auch nicht (mitten) in ein solches Gebiet geplant. Sicher aber ist, dass es überall Widerstände dagegen gäbe, wie man es von anderen Anlagen gewohnt ist: Man will keine Verbrennungsanlagen in der Nähe, man will keine Bohrungen der Nagra auf eigenem Gebiet, Atomkraftwerke sind verpönt und so weiter. Und wenn nun weitere Wasserkraftwerke geplant sind, so erhebt sich dagegen an manchen Orten (so im Bündnerland) auch wieder heftige Opposition.

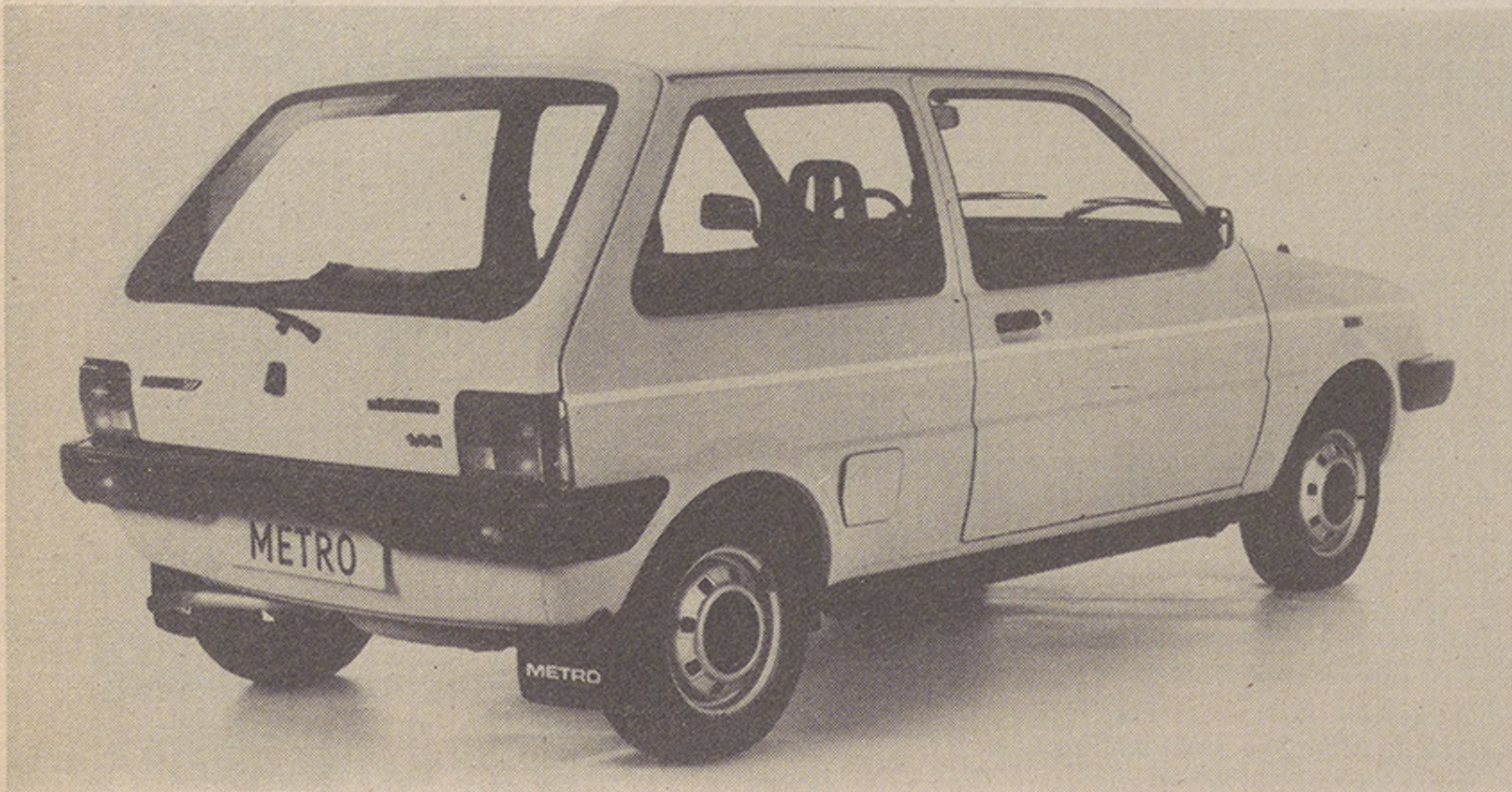
Wo sollen die Verantwortlichen was wie machen, ohne es falsch zu machen?

Wie wär's, wenn man das Übel an der Wurzel zu packen versuchte und weniger zu Abfall zu werdendem Verdammtes produzierte und unter die Leute brächte? Was liesse sich nicht bloss an Verpackungsmaterial einsparen! Man müsste weniger «Mischen». Kompost kommt vom lateinischen «compositum» und heisst das Zusammengesetzte, Gemischte.

3x in Zürich
Expo mit Neuheiten

Zürichs drei Emil-Frey-Garagen führen eine einmalige dreimalige Ausstellung durch – die Ankunft des in England so erfolgreichen miniMETRO muss gefeiert werden! In den sicher nicht zu Unrecht als «perfekt» bezeichneten Kleinwagen setzt die Emil Frey AG als Importeur und Garageninhaber grosse Hoffnungen: der äusserst sparsame, komfortable miniMETRO verspricht, für sehr viele Autofahrer(innen!) das ideale Stadt- und Reisewägelchen zu werden. Ebenfalls neu in der gehobenen Preisklasse: die Rover 2600 S und 3500 Vanden Plas mit der wunder-

schönen Innenausstattung. Zu sehen sind natürlich auch alle Modelle der Subaru, Erfolgsmarke auf dem Schweizer Markt. Die Ausstellung findet vom 14. bis 17. Mai statt. In der Emil Frey AG an der Badenerstrasse 600 gibt's am Samstag einen Tag der offenen Tür und sonntags ein Frühschoppenkonzert, in der Tiefenbrunnen-Garage an der Seefeldstrasse 214 ebenfalls eine Festwirtschaft mit lüpfiger Musig, in der Glatthof-Garage an der Überlandstrasse 360 zeigt man danebst das gesamte Toyota-Programm. Und überall gibt's Blumen für die Damen – ein Fest in drei Ecken von Zürich.



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Die Spargel-Saison
ist in vollem Gange!

Die herrlichen Spargeln
aus Cavaillon in Variationen.

* * *

Täglich zwischen 14.30 und 17 Uhr
Extra grosse Portion Eglifilets

* * *

Gerne nehmen wir Ihre Tischreservation über
Telefon 56 70 22 entgegen.



Restaurant Wartau
Höngg
das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Der Hit von Zürich

Kuttel-Spezialitäten
Fondue-Bourguignonne
pro Person Fr. 17.80

Plattenservice

von 11.00–14.00 und 18.00–22.00 Uhr

Sind Sie Weinliebhaber, so finden Sie
sicher bei uns einen guten Tropfen,
der Ihnen mundet.

Als Abschluss geniessen Sie eine
unserer Kaffee-Spezialitäten —
mit viel Liebe für Sie zubereitet.

Für Familien-, Vereins- und Trauer-
anlässe steht ein Sali zur Verfügung.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappf-Lothaller
Telefon 56 71 36



Restaurant Watt

Bekannt für gut und preiswert offeriert
für Liebhaber

Pilze mit Reis oder Nudeln
dazu ein Spiess oder Steak ab Fr. 15.—

Jeden Dienstag heissen Schinken

Reservation erwünscht
Telefon 840 35 70

Es empfiehlt sich Ida und Edi Gräni

Versierte Sekretärin in Höngg sucht

anspruchsvolle
Schreibarbeiten

(in Deutsch)

Elektr. Schreibmaschine vorhanden.

Offerten unter Chiffre Nr. 1498
an den Verlag «Der Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

RESTAURANTS
NEUE



Frische Spargeln
in Variationen

Spargeln auf Siedfleisch
mit Sauce Vinaigrette

Spargeln à la mode
mit Spiegelei und Schinken

Spargeln Santa Monica
mit Rohschinken und Sauce Bernaise
überbacken

Kalbsteak princesse

Spargeln mit Sauce Hollandaise überbacken



Steigern Sie
die Hochstimmung beim Festmahl
in der neuen WAID

Freuen Sie sich bei uns
am überwältigenden Blick in den
Alpenkranz

(A U G E N W A I D)

und am unvergleichlichen kulina-
rischen Erlebnis

(G A U M E N W A I D)

Wenn Sie viele Gäste und
besondere Wünsche haben,
verlangen Sie unsere Offerte.
Wenn Sie aber schon heute oder
morgen kommen, reservieren
Sie sich bitte unverzüglich Ihren
Tisch.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Ausschreibung
von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastras-
se 7, I. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht
zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Abspra-
che).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Aus-
schreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will,
soll das Begehren für die Zustellung von baurechtli-
chen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der
Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet
für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit
derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Ent-
scheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f
des Planungs- und Baugesetzes).

Limmattalstrasse vor Nr. 356, 2 Mehrfamilienhäuser
mit Garage für 20 Autos (Einstellraum), Fonds de
Pensions Nestlé I, Vertreter: Architekturbüro H. Ko-
ella AG, Nordstrasse 31.

Zürich, 8. Mai 1981

Baupolizei

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Birrer, Richard, pens. städt. Arbeiter EWZ, geboren
1906, von Luzern, Gatte der Elsa geb. Spühler; Ried-
hofstrasse 37.

Frund geb. Krähenbühl, Gertrud, geboren 1912, von
Courchapoix JU, Gattin des Edouard, Hilfsschrei-
ners; Limmattalstrasse 149.

Strübin geb. Pfister, Lina, geboren 1891, von Liestal
BL, Witwe des Arnold, Vorarbeiters; Limmattal-
strasse 371.

Rimoldi geb. Benassa, Elisabeta, geboren 1884, von
Zürich, Witwe des Giuseppe, gewesener Weberei-
meisters; Hohenklingenstrasse 40.

Repara-
turen

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio
TV
Video

HF

SKA-
Ihre Wachstumsbank...



...wenn Ihr Geld gewinnbringend
wachsen soll.

Vermögen entsteht nicht von selbst. Man
muss einiges dafür tun. Sparen ist zum Beispiel
eine gute Möglichkeit. Und das Ersparnis
sinnvoll anlegen auch.

Die Schweizerische Kreditanstalt bietet
Ihnen eine ganze Palette von Anlagemöglich-
keiten. Kommen Sie mit der SKA ins Gespräch.
Ihr SKA-Berater kennt alle Formen der
Geldanlage und weiss, wie man das Verhält-
nis von Sicherheit, Risiko und Gewinn
optimal steuern kann.



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2,
Tel. 01/56 16 60

Wir suchen für unseren Kiosk

Dreispietz,
Weiningerstrasse 48
in Unterengstringen

eine freundliche, zuverlässige

Ablöserin

Wenn Sie gerne verkaufen und an
dieser Teilzeit-Stelle interessiert sind,
bitten wir Sie mit der Leiterin direkt
am Kiosk Kontakt aufzunehmen.
Sie gibt Ihnen gerne weitere Aus-
künfte und wird auch die Arbeitszeit
mit Ihnen vereinbaren.

Falls Sie sich zu den Anfängerinnen
zählen, werden Sie durch uns gut
eingearbeitet.

Schmidt-Agence AG

Zauberwort
«Hönggerbergtunnel»

Seit 15 Jahren sind die Planer immer wieder über das
verkehrsgeplagte Höngg hinweggegangen. Auf der
Suche nach Verkehrslösungen haben sie Projekt um
Projekt produziert: Strassen verlegt und zusammen-
gelegt, Verkehrsebenen ausgeschieden, Strassen ab-
gesenkt, Schneisen und Tunnels ausgehoben. Und je-
desmal wäre das alte Höngg, der historisch gewachse-
ne Dorfkern, «auf der Strecke geblieben».

Glücklicherweise sind die Projekte nie zur Ausfüh-
rung gelangt. Der verwinkelte alte Dorfkern steht
noch. Aber leider – und die allgemeine Verkehrs-
entwicklung liess nichts anderes erwarten – haben sich
auch der Verkehr und die Kolonnen erhalten, die sich
morgens und abends durchs Zentrum zwängen.
Heute macht sich neue Hoffnung breit; nicht nur,
weil das Dorfbild geschützt und das alte Höngg nun
endlich saniert werden soll. Es macht sich auch die
Hoffnung breit, den Verkehr trotz allem noch in den
Griff zu bekommen. Das Zauberwort, das solche
Hoffnung auslöst, heisst «Hönggerbergtunnel». Stadtrat
Aschbacher hat es an der Versammlung vom
vorletzten Freitag aufgenommen. Der Quartierver-
ein und viele der Parteien bieten es schon lange her-
um. Sie fordern, dass der Hönggerbergtunnel mit er-
ster Priorität und nicht – wie geplant – erst in 30 Jah-
ren gebaut werden soll.

Hönggerbergtunnel
bringt keine Verkehrslösung

Gemeinderat Ulrich Stiefel hat den Stadtrat in einer
Interpellation angefragt, wie stark das Zentrum
Höngg beim Bau des Hönggerbertunnels entlastet
würde. Der Stadtrat antwortete, der Hönggerberg-
tunnel werde das Zentrum in erster Linie vom Durch-
gangsverkehr auf der Nord-Süd-Achse (von und auf
der Gsteigstrasse) entlasten. Er schätzte die Ver-
kehrsabnahme im Zentrum auf etwa 20%. Die Bela-
stung auf der Gsteig- und der Limmattalstrasse werde
sich um ungefähr 30–40% vermindern.

restaurant
rebstock

- Erstklassige Zubereitung
- Schneller Service
- Günstige Preise
- Menus
- Warme und kalte Speisen
- Ganzer Tag Tellerservice
- Und dazu Illy-Café

Angeschlossen an der Lunch-Check-
Organisation

Alle Tage offen

Auf Ihren Besuch freut sich

C. De Prä
Telefon 56 85 55

Jazz-Gymnastik

Neue Kurse für Erwachsene
am Dienstagabend.

Mutter und Kind

rhythmisches Turnen mit Musik
für kleine Kinder ab 3 Jahre.
Donnerstag ab 15.00 Uhr.

Rhythmik- und Gymnastik-Club
Bombach (RGCB)
Limmattalstrasse 360, 8049 Zürich
Auskunft: Telefon 844 27 31

Seriöses
Malergeschäft

empfeilt sich für fachgemässe
Beratung sowie Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

Ballett
und
Rhythmik-
schule
Höngg

Neue Kurse

für Kinder
und Erwachsene

Erwina Haas
Ballettmeisterin
Riedhofstrasse 357
Telefon 56 86 61

Sonnenbrillen – vom Fachoptiker – Ihren Augen zuliebe!

Das
Fachgeschäft
in Höngg



Die Brillenmode
als Vorbild
für modischen
Anspruch

Er kann Sie besser beraten, denn nur richtig angepasste Sonnenbrillen schützen Ihre Augen wirklich.

- Brillen
- Sonnenbrillen
- Barometer
- Feldstecher
- Thermometer
- Lupen
- usw.

Optik Götti

Höngg

Limmattalstrasse 189, beim Meierhofplatz
Telefon 56 20 10

Mit dem Durchgangsverkehr auf der Nord-Süd-Achse wird das Zentrum von einem Verkehrsstrom entlastet, der Höngg in Zukunft zum grössten Teil gar nicht berühren müsste; denn er könnte auf der See- seite über den Milchbuckeltunnel und talseits über den gleichgerichteten Gubristunnel abfliessen. Der Hauptverkehr hingegen, der stadtein- und -auswärts fährt, wird sich weiter durch das Zentrum drängen. Und er wird, wenn man ihm Raum gibt, zweifellos anwachsen. Die Gesamtverkehrskommission hat bis zum Jahr 2000 eine allgemeine Verkehrszunahme von 50% vorausgesagt. Es wäre unrealistisch zu erwarten, dass ausgerechnet die durch Höngg führenden Ein- und Ausfallsachsen davor verschont bleiben. Gleichzeitig wird auch der Ziel- und Quellverkehr zunehmen. Der Präsident des Erschliessungskonsortiums Rütihof hat an der Versammlung vom vorletzten Freitag angezeigt, dass im Rütihof schon in den nächsten 3 Jahren 4000 neue Einwohner zuziehen werden. Höchstwahrscheinlich mit Auto! Was also dürfen wir vom Hönggerbergtunnel erhoffen? – Er entlastet dort, wo Entlastungen andernorts – und ohne dass der Verkehr Höngg berühren würde

– bereits beschlossen sind. Am wachsenden Hauptverkehrsstrom aber ändert er nichts. Selbst wenn der Hönggerbergtunnel 20% des heutigen Verkehrs vom Zentrum abziehen könnte – der Verkehrszuwachs hätte die 20% schon vor der Eröffnung wieder wettgemacht. Fazit: Auch der Hönggerbergtunnel bringt keine Verkehrslösung im Zentrum Höngg.

Mehrbelastung an der Winzerstrasse und am Wasser

Eines hat das Zaubermotiv «Hönggerbergtunnel» bisher vergessen lassen: Den (fragwürdigen) Entlastungen, die der Bau des Tunnels mit sich brächte, stehen auch Mehrbelastungen gegenüber. Obgleich sie nicht im Zentrum anfielen, hätten trotzdem Hönggerinnen und Höngger darunter zu leiden. Einwohner übrigens, die schon heute nicht an beneidenswerter Lage wohnen. Der Hönggerbergtunnel würde nämlich Mehrverkehr vor allem für die Strasse am Wasser und für die Winzerstrasse bedeuten. Als Zubringerstrassen hätten die Winzerstrasse einen Verkehrszuwachs von ungefähr 25%, die Strasse am Wasser einen solchen von 50% (!) zu verkraften. Damit wäre die letz-

tere wohl, was sie im Entwurf zum regionalen Gesamtplan war: eine regionale Hauptverkehrsstrasse. Der Erfolg, den die Anwohner in der Gesamtplan- debatte errungen haben, wäre neuerdings in Frage gestellt.

Was tun?

Der Stadtrat sieht für den Verkehr im Zentrum selbst eine «Pfortnerlösung» vor: Vom Privatverkehr soll nur soviel ins Zentrum einfahren dürfen, als ohne Stockung passieren kann. Der Betriebsablauf für Tram und Bus soll nach Möglichkeit verflüssigt werden. Gewerbevertreter, Politiker, Vertreter des Quartiervereins haben reklamiert, dass die Pfortnerlösung keine «Verkehrslösung» sei. Und wirklich: sie ist es nicht. Eine Lösung, die dem wachsenden Verkehr gerecht werden wollte, brauchte Raum: Spuren geradeaus, Trassees für das Tram, Busspuren, Abbiegespuren, Stauraum. Das alte Höngg, der kleinräumige, verwinkelte Dorfkern, hätte keinen Platz mehr. Es müsste den Strassenverbreiterungen weichen, die den Verkehr wohl flüssiger, aber Höngg nicht wohn-

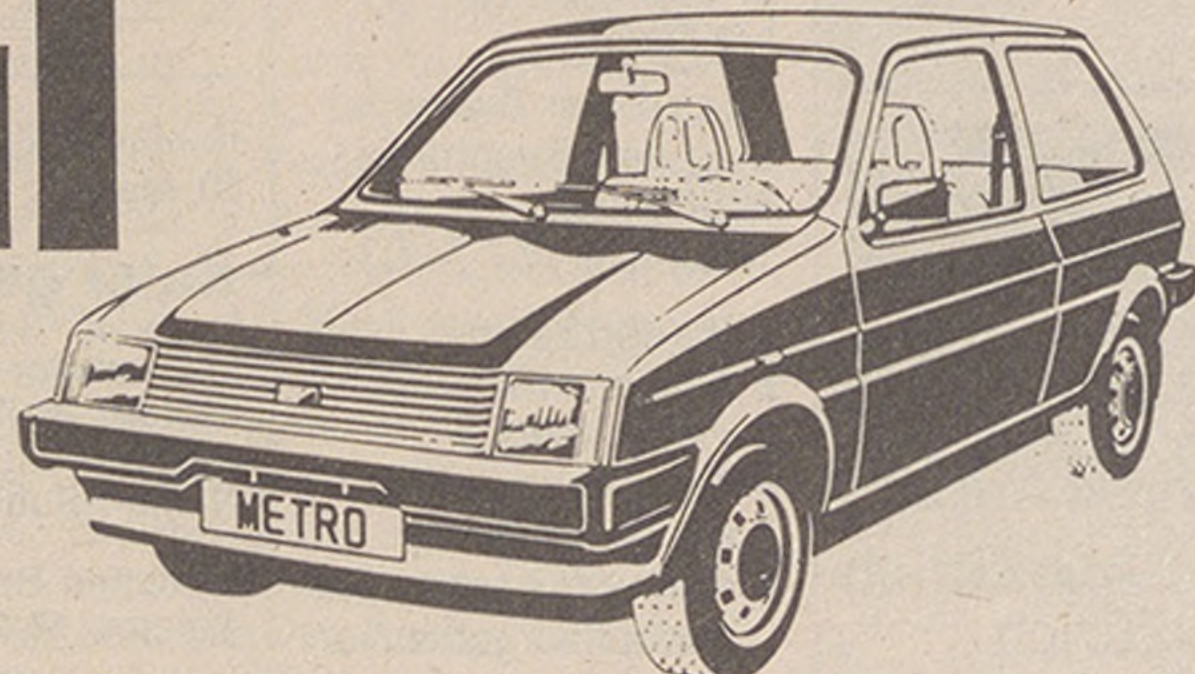
licher machten. (Ich zweifle, ob die Kasse der Gewerbetreibenden dann besser stimmen würde – obgleich sich den vielen Spuren selbstverständlich beliebige Parkplätze angliedern liessen.)

Es gibt keine «Verkehrslösung» im Zentrum Höngg

Wer realistisch denkt, kommt nicht um diese Feststellung herum. Auch 15jährige Planungen haben nichts anderes erbracht. Die sogenannte Pfortnerlösung ist die Quintessenz aus dieser Erkenntnis. Sie bedeutet positiv: nicht dem Verkehr gehört die Priorität, sondern dem historisch gewachsenen Ort, seinem kulturellen, Wohn- und (Er-)Lebenswert. Fazit: Die Pfortnerlösung ist eine vernünftige Lösung. Allerdings sind die «Pforten» nicht erst beim Zielplatz einzurichten; die städtischen Einfallstrassen sollten schon von der Stadtgrenze weg nicht mehr Verkehr aufnehmen, als sie auch verkraften können. Und der leistungsfähigere, umweltfreundliche öffentliche Verkehr müsste auch bei der Erschliessung neuer Quartiere den Vorzug erhalten.

Für die SP Zürich 10: Sepp Estermann

3 x in Zürich: mini METRO Festival



Es ist soweit: der neue miniMetro ist eingetroffen! In seiner Sparsamkeit, Servicefreundlichkeit und tadellosen Fertigung durch Roboter ist er der perfekte Kleinwagen, der je gebaut wurde. Sie müssen ihn unbedingt kennenlernen! Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Festival vom

14. bis 17. Mai 1981

Donnerstag und Freitag 8–21 Uhr
Samstag 8–18 Uhr, Sonntag 10–18 Uhr
durchgehend geöffnet

Samstag: Tag der offenen Tür!

Wir führen Sie durch unseren Betrieb, und dazu gibt's Getränke in unserer Festwirtschaft, lüpfige Musik, Ballone und viel Stimmung.

in unseren Räumen und zeigen Ihnen dabei natürlich ausser dem perfekten miniMetro auch alle anderen von uns vertretenen Marken wie zum Beispiel die neuen Rover 2.6S und 3.5 Vanden Plas und die sagenhaften SUBARU.

Sonntag: Blumen für die Damen!

Allen Damen überreichen wir einen frühlingsfrischen Blumengruss, und in unserer Festwirtschaft warten wiederum feiner Kaffee und kühle Drinks auf Sie.

Wir freuen uns auf ein schönes Fest mit Ihnen!

Emil Frey AG
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01-54 57 00

Tiefenbrunnen-Garage
Seefeldstrasse 214, 8034 Zürich
Telefon 01-55 22 22

Glatthof-Garage
Überlandstrasse 360, 8051 Zürich
Telefon 01-40 23 33

Nicht verpassen!

Kassen- assistentin

bei unserer Agentur Zürich-Höngg zu sein,
heisst

eine vielseitige Tätigkeit

übernehmen. Sie entlasten damit unsere Kassiere ganz wesentlich und tragen zu einer prompten und sorgfältigen Kundenbedienung bei.

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Bürolehre oder mehrere Jahre Praxis in einer ähnlichen Position, flinkes Maschinenschreiben und eine rasche Auffassungsgabe.

Für Ihre Leistungen offerieren wir Ihnen gute Anstellungsbedingungen und vorzügliche Sozialleistungen.

Für weitere Informationen oder für die Zustellung unserer Bewerbungsunterlagen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Herr W. Mischler, Abt. Personal int. 2759, freut sich auf Ihren Anruf.

8022 Zürich, 01/220 11 11



**Zürcher
Kantonalbank**

Der preisgünstigste Coiffeur in Höngg!

Golden Line
COIFFURE

Limmattalstrasse 274
8049 Zürich
(TRAM WARTAU)
Telefon 01-56 20 12



Die neuen SILHOUETTE-Fassungen sind eingetroffen!

Eine Augenweide! - Unverbindliche Vorführung!



20 Jahre in Höngg
am Zielpfad!
Limmatalstrasse 227,
(Zufahrt stadteinwärts möglich)
Parkplatz vor dem Hause.
Tel. 56 21 67

Bäckerei
Konditorei



Meierhofplatz, Zürich-Höngg
Telefon 56 07 51

Unsere Brot-Hitparade: Husbrot,
Ritterbrot, Kleiebrod und Buurebrod

Büro zu vermieten

12,5 Quadratmeter

per 15. Mai 1981, Riedhofstrasse 48
8049 Zürich

Telefonische Anfragen erbeten
nach 19.00 Uhr an Tel. 750 06 14

Aus dem besten
Badeferien-Angebot,
das wir je hatten...

Kuoni Fantastica. ab 395.-



(Minimalangebot Mallorca,
1 Woche inkl. Flug und Unterkunft).

Fantastisch preisgünstige Badeferien auf Mallorca und Gran
Canaria, Rhodos und Kreta...
Oder machen Sie gerne Clubferien? Dann neu im Robinson Club.
Oder Aktivferien? Wir bieten am meisten.
Badeferien mit uns führen in 8 Länder am Mittelmeer und am
Atlantik: Spanien, Portugal, Italien, Griechenland, Zypern,
Jugoslawien, Tunesien, Marokko.

Und neu für Sie entdeckt: Kalabrien, Sizilien, Chalkidiki.
Buchen Sie jetzt. Die Auswahl ist fantastisch!

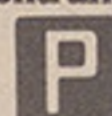
Und so zahlreich sind die anderen Ferienmöglichkeiten, jede ein ausführlicher Katalog:
Begleitete Rundreisen in und um Europa, mit Bahn, PTT-Bus, Schiff oder Flugzeug.
Ferne Kontinente, Amerika, City-Flüge/Feriensreisen, Adventure Tours, Italia 365,
Tessin beiter, Grands Prix Tours, Kreuzfahrten, Interhome, Interhotel, Railtour, Club
Mediterranee, Spezialprogramme.



Altstetterstr. 140

gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze



Ihr Ferienverbesserer



Kosmetische Behandlung, Teil-
und Ganzkörpermassage
(dipl. Masseur), Druck-
massage an den Füssen.
Fitness für Ihre Linie.

Telefon 44 83 89 ab 8.00 Uhr
Frau F. Kornfein

Kosmetiksalon
fortune
Kürbergsteig 6
8049 Zürich

Zentrum Höngg
In Tiefgarage noch einige

Parkplätze

frei. Monatlich Fr. 118.—, inkl.

Telefon 56 83 30

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt **44 14 14**

+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Gymnastik- und Ballettschule Wipkingen

Kirchgemeindehaus

Leitung: Käte Sattler, Tel. 813 47 56

dipl. Gymnastik-Lehrerin

Fitnessstraining mit Klavierbegleitung

Kurse vormittags und abends



Pelz-Mode

Übersommerung
im Kühlhaus

Umarbeitungen, Reparaturen
Verlängerungen usw.
zu realen Preisen.

Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Modellist und Nerzspezialist

8049 Zürich
Am Wasser 157
Europabrücke
Telefon 01/56 92 77



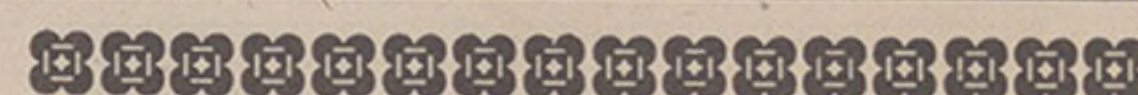
Mitglied des
Schweiz. Pelz-Fach-Verbandes

Gesucht für Familie mit 3 Schulkindern
in Einfamilienhaus freundliche und
zuverlässige

Haushälterin, Studentin oder Kindermädchen

für 3 Vormittage pro Woche zur
Betreuung der Kinder, Mittagessen
zubereiten und evtl. kleinere Arbeiten
im Haushalt.

Familie Dr. R. Hopkirk
Ackersteinstrasse 127, Zürich-Höngg
Telefon 56 99 89



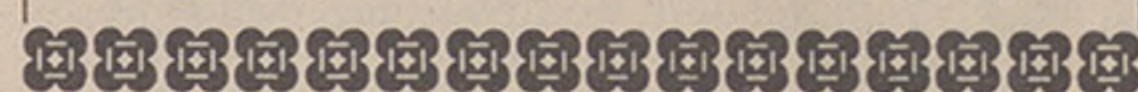
Der Männerchor Höngg

gestaltet die Probe vom 27. Mai 1981
zu einer

offenen Probe

Jedermann, ob Mann oder Frau,
kann von 20.15 bis 22 Uhr miterleben,
wie es bei uns an einer Probe
zu- und hergeht.

Wir alle freuen uns und heissen Sie
herzlich willkommen im Kirch-
gemeindehaus an der Ackersteinstrasse.



Wir suchen per sofort oder nach
Uebereinkunft zuverlässige

Aushilfen

für Auffüllarbeiten
am Montagvormittag.
Haben Sie Lust in unserem Team
mitzuwirken — dann rufen Sie doch
einfach an!

Quick-Shop, 8049 Zürich
Telefon 56 96 46
Limmatalstrasse 223

Bekannte Schweizer Firma sucht zur
Erstellung von Wohnbauten

Bauland

in der mehrgeschossigen Wohnzone.

Absolute Diskretion wird zugesichert!

Nehmen Sie bitte Kontakt auf unter
Chiffre 25-KK 19
Publicitas, Postfach A 111/6300 Zug

Bettenreinigung

innert Tagesfrist
Seit 19 Jahren das Fachgeschäft
für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung,
wenn nötig Umarbeiten
von Decken in Flachduvets.
Hüllen können gereinigt werden.

Direktverkauf

Alle Neuanfertigungen aus eigener
Fabrikation, auch Spezialgrößen

Matratzen

aufarbeiten

Umarbeiten von Haarmatratzen in Polyäther-
oder Federkernmatratzen. Neue Matratzen, Lättli-
couches, Untermatratzen, Schoner usw.

Kostenlose Beratung, Gratis-Abhol- und
Zustelldienst. Mittwoch geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli
8302 Kloten
Oberfeldstrasse 10
Telefon 813 06 91



AUTOSPENGLEREI - SPRITZWERK
H. Aeschlimann
Langwiesenstr. 9 Dällikon Tel. 844 28 16

...und jetzt
wieder einmal
zum
Modeplausch
in die

Boutique Ghic-Tic

Segantinistrasse 51
Mo, Di, Do, Fr
14.00—18.00 Uhr
Tel. 56 42 55
und 56 05 35

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW und Audi
- Pneuservice

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/56 72 68



R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

Wir suchen für unser neues Schuhgeschäft
in Höngg eine

1. Verkäuferin und eine Aushilfsverkäuferin

Sollten Sie an einem dieser Jobs interessiert
sein, so melden Sie sich bitte bei Herrn Epper
Telefon 057/4 14 78

Offene Verfassungsverletzung

Art. 41ter der Bundesverfassung enthält eine Bestimmung folgenden Inhalts
Die Folgen der kalten Progression für die Steuer von Einkommen der natürlichen Personen sind periodisch auszugleichen.

Der Zweck dieser zwingenden Vorschrift liegt darin, dass man verhindern wollte, dass die angesichts der Teuerung entstandenen Lohnerhöhungen zu immer höheren Progressionen führen. Teuerungszulagen bedeuten nämlich keine reale Einkommensverbesserungen, haben aber zur Folge, dass der Bürger immer mehr Steuern bezahlen muss. Wegen der finanzpolitischen Turbulenzen der letzten Jahre mit ihren negativen Volksentscheiden hat man die Realisierung der Verfassungsvorschrift über den Ausgleich der kalten Progression immer wieder hinausgeschoben. In der Zwischenzeit ist bei der Wehrsteuer ein jährlicher Betrag von 830 Mio. Franken aufgelaufen, der dem Steuerzahler und Bürger unrechtmässig über den Nichtausgleich der kalten Progression abgenommen wird.

Nachdem nun das Bundesfinanzregime verlängert werden soll, ist der Moment gekommen, wo dem Gebot des Ausgleichs der kalten Progression Rechnung getragen werden muss.

Bundesrat, Nationalrat und die ständerätliche Kommission wollen sich aber souverän über diese Verfassungsvorschrift hinwegsetzen. Zwar wird über die Sozialabzüge eine etwelche Entlastung vorgesehen, die aber nur einen Teil der kalten Progression zum Verschwinden bringt und dies in einer sehr ungleichen Art und Weise. In der Verfassung steht nämlich kein

Wort darüber, dass die Vorschrift zum Ausgleich der kalten Progression nur für bestimmte Kategorien von Steuerzahlern gilt. Die kalte Progression trifft vor allem die mittleren Einkommenschichten (die hohen Einkommen erleiden wegen des Aufhörens der Progression keine Belastungen unter diesem Titel). So ist denn verständlich, wenn die Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA) «den vollständigen Progressionsausgleich durch eine entsprechende Korrektur der Steuersätze verlangt. Finanziell wäre dies durchaus durchführbar. Wenn man vom Beschluss des Nationalrates auf Erhöhung der WUST von 5,6/8,4% auf 6,2/9,3% ausgeht, ergibt sich eine Mehreinnahme für den Bund von rund 800 Mio. Franken. Der volle Ausgleich der kalten Progression würde für den Bund einen Einnahmefall bei der Wehrsteuer ungefähr in der gleichen Höhe zur Folge haben. Damit ginge die Rechnung auf, wobei allerdings dem Bund keine zusätzlichen Einnahmen gewährt würden, was m.E. nicht nur tragbar ist, sondern unter allen Umständen erreicht werden muss. Denn jede zusätzliche Einnahme würde zu einer weiteren Ausgabensteigerung führen und den ohnehin bescheiden vorhandenen Willen, gewisse Sparmassnahmen zu treffen, völlig zunichte machen. Man wird sich bei den parlamentarischen Beratungen genau überlegen müssen, ob die auf die Verfassung vereidigte Bundesversammlung wirklich in einer so eklatanten Weise die zwingende Vorschrift über den Ausgleich der kalten Progression verletzen will.

Für die Kommission Freischaffender der FDP 10 Nationalrat Dr. Otto Fischer

Leider muss festgestellt werden, dass die journalistische Ausbildung in unserem Lande nicht eben hervorragend ist, so dass immer wieder Leute an die Schreibmaschine gelangen, denen die nötige Grundvoraussetzung, nämlich eine ethische Berufsauffassung, fehlt. Der Leitsatz «Der Himmel lässt sich schlechter verkaufen als die Hölle», schimmert nur allzusehr durch und schafft zu manchen Medien und Medienschaffenden ein gestörtes Verhältnis. Die Aussprache war sehr nützlich und anregend und hat gezeigt, dass die Zusammenarbeit mit Redaktionen nur auf professioneller Basis Aussicht auf Erfolg hat. Ähnlich wie auf der nationalen Ebene, will die FDP unseres Kantons, diese Probleme neu überdenken, diskutieren und lösen. Die FDP 10 ist mit ihrer Anregung, ein solches freimütiges Gespräch zu führen, auf Verständnis gestossen, das, so ist zu hoffen, bald einmal in entsprechende Massnahmen und Vorkehren umgesetzt wird. Dabei muss auch der Notwendigkeit Rechnung getragen werden, den Zeitungskonsumenten, Radiohörer und Fernsehzuschauer zum kritischen Beurteilen aufzufordern. Was man schwarz auf weiss nach Hause trägt ist beispielsweise heutzutage keineswegs mehr über jeden Zweifel erhaben! Eigene Meinungsäusserungen, in Form etwa von «Leserbriefen», sind grundsätzlich zu begrüssen. Sie sind auf jeden Fall besser, als die Faust im Sack! Öffentlich interessierende Dinge sollen auch öffentlich von der Bevölkerung diskutiert werden. Es wäre zu bequem und auch gefährlich, das Machen von Meinungen nur den Journalisten zu überlassen, die ihrerseits bestimmte Standpunkte einnehmen, die nicht in jedem Fall mit denjenigen der Leser-, Hörer- oder Zuschauerschaft übereinstimmen. Sie müssen das auch nicht, sie sollen aber nicht einseitig und undiskutiert im Raum stehen bleiben. Durch kritisches Verhalten schützt sich der Medienkonsument am besten selber.

FDP 10

Spektrum

Zentrum Oberengstringen

Samstag, 16. Mai, 20.15 Uhr, Jazz-Nacht; Mit den beiden ausgezeichneten Gruppen «Y» und «Birdland» und dem charmannten Bluespianisten, Bluesänger und Entertainer Willi Mabon.

Donnerstag, 21. Mai, 19.30 Uhr, Otto Steiger; Liest Risottogeschichten, dazu offerieren wir Ihnen, wie es sich gehört, Risotto.

Samstag, 23. Mai, 19.30 Uhr, Fredy Lienhard und sein cabarettistisches «Spott au feu» mit Fredy Wettstein am Klavier und einem feinen Pot au feu im Magen (wie es sich gehört).

Aus Anlass des 10-Jahr-Jubiläums des «Spektrum» sind alle Veranstaltungen im Mai gratis.

Was der Leser meint

Lieber Kari vo Höngg

In Deinem Beitrag «Vo Höngg us gsee» – «Nur die alerdümmsten Kälber...» kann ich durchaus den ersten Abschnitt unterschreiben, obwohl mir «Recht und Ordnung» fatalerweise in die Nähe ähnlicher (falscher) Formulierungen, ob nun deutsch oder amerikanisch, rücken. Ich kann auch einen Deiner letzten Sätze geradewegs unterschreiben: «Wahrscheinlich sind wir zu wenig konsequent, zu wenig solidarisch, zu wenig fest.» Und dazwischen sind wir halt verschiedener Meinung.

SALON
ZENTRUM
HÖNGG

Meierhofplatz
Damen- und Herrensalon
(im Hof Rest. Rebstock) ☎ 56 83 51

Fein modellierte Linien in harmonischen Farbtönen

(db) Brillenträgerinnen, die mit der Mode gehen, haben sich sicher schon überlegt, was sie diese Saison tragen werden. Einmal die geliebten Klassiker – Costumes, Trenchcoats, Jupes, Pullover und Blusen, die ohne weiteres aus früheren Jahrgängen stammen können. Dazu werden einige pfiffige Neuheiten kombiniert, etwa ein Hosenjupe, einige topmodische Oberteile, Schleifen und Kravatten zu den Blusen, weisse Kragen oder farbige Foulards zu den Pullovern, hier ein breiter Ledergürtel, dort ein flacher Schuh, und schon sieht das ganze frühlingshaft neu aus. Bleibt noch die Frage der assortierten Brille, die nicht zu auffallend aber dennoch gepflegt und vor allem gesichtsverschönernd sein soll. *Silhouette* schlägt zu diesen Frühlingsmode-Stimmungen eine kleine Kollektion von Brillenfassungen vor, die viel Eleganz und Stil ausstrahlen und gleichzeitig zurückhaltend wirken. Sie zeichnen sich aus durch Kombinationen von zwei Nuancen, vorzugs-

weise Rehbraun und Perl, die auf raffinierte Weise die beschwingten Formen verfeinern. Exklusive Liniendekors werden erzielt durch Kaschierung von zwei- und dreifach geschichtetem Material, wie etwa bei den *Silhouette-Modellen* 1030, 1031 und 1032. Zur Abwechslung sind es auch die Ansätze der Brillenbügel, die den Kontrast erzielen, wie an den neuen Modellen 1027 und 1033. Das Auge sieht schillernd umrahmt aus, wobei der Gesichtsausdruck in keiner Weise verfälscht, sondern im Gegenteil wie durch Make-up modelliert wird. Was die Formen anbelangt, gibt es keine festen Vorschriften. Alles ist erlaubt, was gefällt: gross und rund, eher eckig, eine Spur katzenförmig, in jedem Fall harmonisch und niemals übertrieben.

Silhouette-Brillenfassungen sind übrigens nur beim Optiker erhältlich, inklusive Beratung des Fachmannes für Augenmode.



SILHOUETTE Modell 1027. Zur Frühlingsmode – ein hübscher Rahmen für grosse, strahlende Augen. Raffiniert wirkt an diesem Modell der Kontrast von Bügel und Ansatzstelle. Exklusiv beim Optiker-Fachhandel erhältlich in den Farbkombinationen: perl/schwarz, div. Schattierungen perl/Havanna, zwei Nuancen bordeaux.

Wir gratulieren

Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da, hinter grauen Wolken scheint sie strahlend hell. Gib ihr Deine Antwort, vertrau Dich ihr ganz an.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, Von ganzem Herzen gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag, unsere besten Wünsche begleiten Sie hinein ins neue Lebensjahr. Gott segne und behüte Sie.

Ihren grossen Festtag feiern:

16. Mai 1981: Frau M. Mathis, Segantinistrasse 135, 80 Jahre.

17. Mai 1981: Herr Karl Lehner, Alterswohnheim Sonnenhof, 8703 Erlenbach; früher Ackersteinstrasse 21, 90 Jahre.

18. Mai 1981: Fräulein Hanna Müller, Hohenklingenstrasse 40, 85 Jahre.

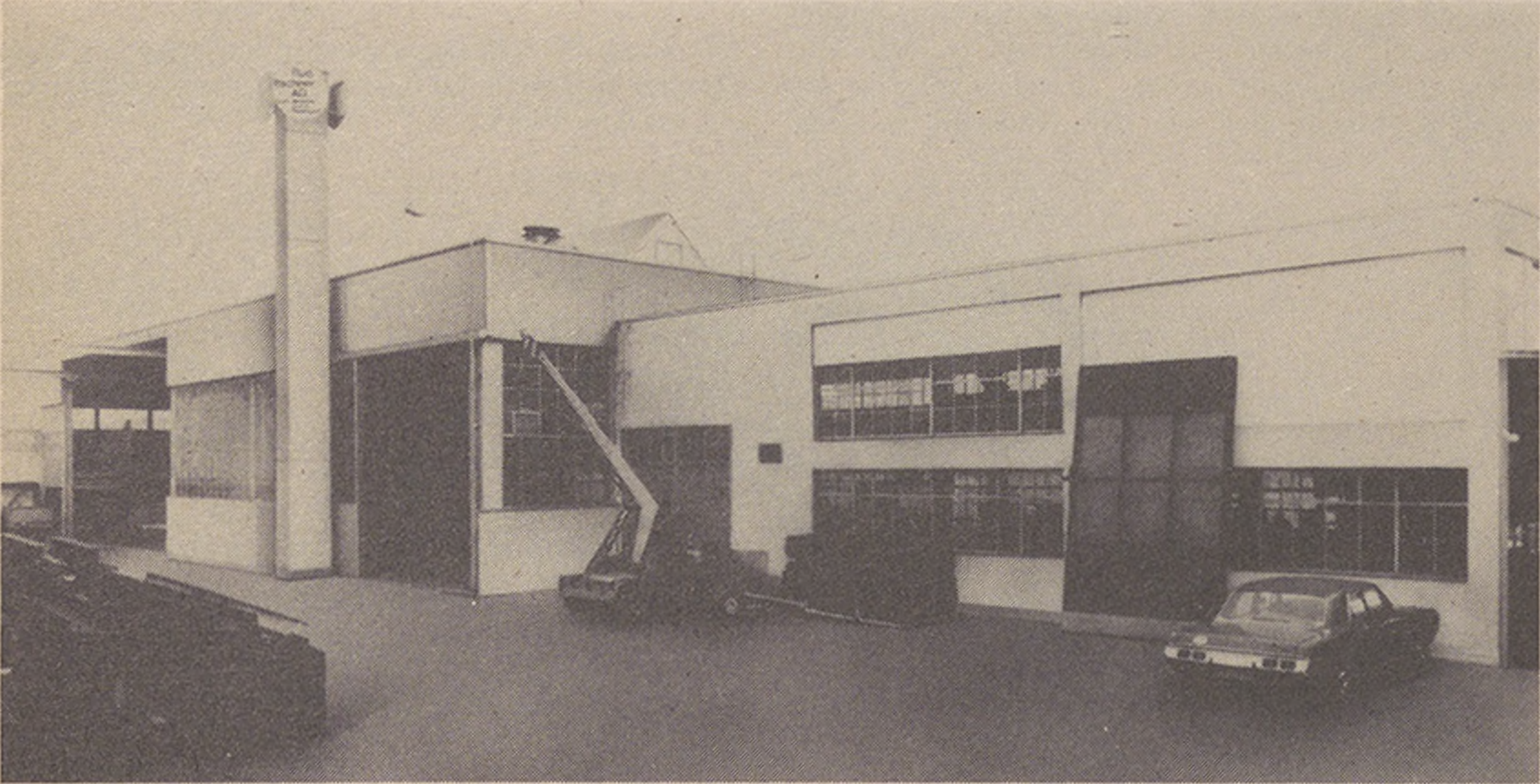
20. Mai 1981: Frau Martha Metzler-Gloor; Ackersteinstrasse 95, 80 Jahre.

21. Mai 1981: Frau Anna Schürmann-Näf, Vorhalddenstrasse 6, 85 Jahre.

Wir wünschen Ihnen einen frohen Festtag und alles Liebe und Gute,
*Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
und die Quartierzzeitung «Der Hönegger»*

Jubiläum mit einer neuen Spezialität!

(kfs) Das erste Vierteljahrhundert ist geschafft: Die Rudolf Itschner AG, Stahl- und Metallbau Regensdorf und Zürich-Wipkingen, feiert ihr 25jähriges Bestehen. Gerade rechtzeitig zum Jubiläumsakt konnte das Unternehmen im Zürcher Zoo eine neue Spezialität vorführen: Eine individuelle Spezialanlage für Gorillas und Orang-Utans, die von der jahrelangen Erfahrung des Stahl- und Metallbauunternehmens profitieren. Die Palette reicht von den eigentlichen Stahlbaukonstruktionen für den Hallen- und Brückenbau über mannigfaltige Metallbauten aller Art bis zum Torbau, zu Schlossereiprodukten bis zu Spezialmontagen. Besonders spektakulär ist die Organisation und Durchführung von komplizierten Montagen und Güterverschiebungen mittels Pneukrans, die immer häufiger als spezielle Dienstleistung zum Einsatz kommt. Während in Zürich-Wipkingen die eigenen technischen Büros die verschiedenen Projekte genauestens vorbereiten, zeichnen und berechnen, wird in den modernen Werkhallen in Regensdorf vom sorgfältig geschulten Fachpersonal die Ausführung an die Hand genommen.



Man soll die Feste feiern, wie sie fallen! In diesem Sinne hat die Rudolf Itschner AG in Glattbrugg in Anwesenheit von zahlreichen Vertretern der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerschaft aus der Branche, von Behörden, Freunden und dem Personal ausgiebig gefeiert und gefestet. Dabei vernahm man, dass Rudolf Itschner seinen Betrieb aus einer Schlosserei heraus aufbaute, nach und nach sein Angebot erweiterte und so die Firma zu einem führenden Unternehmen in der Region machte. Waren es zu Beginn vier wackere Schlosser und eine Halbtagsangestellte, so sind es heute 25 qualifizierte Mitarbeiter. Auch der Computer hat Einzug gehalten. Er ist ein wertvoller Helfer für komplizierte Berechnungen und aus der Verwaltung nicht mehr wegzudenken. Das Werk steht seit 1959 in Regensdorf und gehört zu den ersten Industriebetrieben, die sich in dieser Gemeinde sesshaft gemacht haben.

Das Werk der Rudolf Itschner AG in Regensdorf. Es ist in jeder Hinsicht übersichtlich organisiert und steht unter der Leitung von ausgewiesenem Fachpersonal.

Euses Höngg i Zahle...

Zu den Pflege- und Krankenheimen:

7. Pflege- und Krankenhäuser			
Wipkingen	Krankenheim «Käferberg»	230	Betten
Höngg	Krankenheim Bombach	182	Betten
Stadt		1 108	Betten
8. Alterssiedlungen			
	Wipkingen	Höngg	
Alterssiedlung Bombach (144 Wohnungen)		158	Pl.
Alterssiedlung Letten: (80 Wohnungen)	90	Pl.	
Alterssiedlung Gsteigstrasse (31 Wohnungen)		31	Pl.
Alterssiedlung Tobeleggweg (12 Wohnungen)		18	Pl.
Alterswohnungen Wipkingen (18 Wohnungen)	27	Pl.	
Total: Wohnungen	107	187	
Stadt Total Wohnungen	1 680		
9. Altersheime, Alterswohnheime *			
		Stand Okt. 79	
Städtisches Alterswohnheim Wipkingen	101	Plätze	
Hauserstiftung Altersheim Höngg	33	Plätze	
Platzangebot der Stadt	1 406	Plätze	
* Alterswohnheim besitzt Etagentoilette und Dusche			
Alterswohnheim besitzt jedes Zimmer sein eigenes WC.			
Totales Platzangebot in Alterssiedlungen und Altersheimen			
Wipkingen	218	Plätze	
Höngg	240	Plätze	

Bemerkung: Somit ist bewiesen, dass Wipkingen nicht viel mehr alte Leute hat als Höngg, weil Wipkingen mehr Altersheime hätte. Das Platzangebot ist in Höngg grösser! Diese Zahlen muss man lesen mit dem Gedanken im Hinterkopf, dass in Höngg 17,5% der Bevölkerung, in Wipkingen 24,1% der Bevölkerung und in der gesamten Stadt Zürich 19,0% der Bevölkerung über 65 Jahre alt sind. Nun muss man doch ehrlich zugeben, dass man auf diesem Gebiet viel «verschlafen» hat. Es gibt somit nicht nur Jugendprobleme in der Stadt Zürich, wie es im Augenblick scheint, sondern: «Du sollst das Eine tun und das Andere nicht lassen!».

Für die FdP Zürich 10 A. Gmür

Der hundertste Fernwärmevertrag in Zürich-Nord

Vor kurzem hat der Stadtrat den hundertsten Wärmelieferungsvertrag des Elektrizitätswerkes mit einem Abnehmer in Zürich-Nord genehmigt. Im laufenden Jahr können damit insgesamt gegen 10 000 Tonnen Heizöl durch umweltfreundliche Fernwärme ersetzt werden. Seit der Gemeindeabstimmung im Jahre 1973 ist das Fernwärmenetz in den Quartieren Seebach, Oerlikon und Schwamendingen systematisch aufgebaut worden. Bereits sind 19,7 km Leitungen erstellt und 70 Abnehmer, vom Einfamilienhaus bis zur grossen Genossenschaftssiedlung, angeschlossen. Rund 3000 Wohnungen lassen sich die zum Heizen und zur Warmwasseraufbereitung benötigte Energie frei Haus liefern. Leistungsmässig etwa anderthalbmal so viel beziehen ausserdem Industrie- und Gewerbebetriebe sowie Schulen. Die in der städtischen Kehrtrichtverbrennungsanlage Hagenholz erzeugte Wärme wird so sinnvoll genutzt. Zu Spitzenlastzeiten steuert des weitem das kantonale Heizwerk Aubrugg seinen Anteil bei. Gratis ist allerdings auch Fernwärme nicht; der Abgabepreis liegt durchschnittlich 5% über den Investitions- und Betriebskosten einer konventionellen Ölheizung. Wer sich für Fernwärme entscheidet, geniesst dafür mehr Komfort: Umtriebe mit Einkauf und Lagerung des Heizöls, mit Tank- und Brennerwartung, mit dem Kaminfege usw. fallen dahin.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 17. Mai 1981
Gottesdienste
9.30 Kirche: Pfr. Brunner — Kinderhort
11.00 Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Brunner
20.00 Kirche: Frau Pfr. Buhofer
Kollekte für die Evang. Mittelschulen Zürich-Unterstrass und Schiers
Jugendgottesdienste
10.00 im ref. Kirchgemeindehaus.
Ökumenischer Jugendgottesdienst im Rahmen des Höngger Jugendfestes.
Sonntagschule
9.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg
9.30 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus
10.00 im Hessengut
Wochenveranstaltungen
Samstag/Sonntag, 16./17. Mai 1981
im ref. und kath. Kirchgemeindehaus und auf dem Bläsiplatz:
Grosses Höngger Jugendfest mit vielen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche.
Montag, 18. Mai 1981
17.15 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg: Werktags-Kindergottesdienst.
Mittwoch, 20. Mai 1981
Senioren. Ausflug mit Autocars in die Innerschweiz und Schifffahrt aufs Rütli. (Bei sehr schlechtem Wetter: Verschiebung auf 3. Juni. Telefon 181 gibt Auskunft über Durchführung ab 6.30 Uhr)
Mittwoch, 20. Mai 1981
bis 17.30 Uhr im «Sonnegg»
Bauherrenstrasse 53: Sonnegg-Treff. Café für jung und alt.
Reformierte Kirchgemeinde Obereggsträngen
Sonntag, 17. Mai 1981
Gottesdienst
10.00 im Kirchgemeindehaus
Pfr. Schneider
Kollekte für die Reformierte Blinden-Pflege
Jugendgottesdienst
9.00 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienste
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
10.00 im Hessengut (Zürcherstrasse 1a, Eingang Kirchweg) für alle Altersstufen
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 19. Mai 1981
12.00 Mittagstisch im Pavillon für Ältere und Alleinstehende
Mittwoch, 20. Mai 1981
20.00 Orientierungsabend über die «Brot für Brüder»-Aktion 1980 mit Herrn H. Glauser; im Kirchgemeindehaus Obereggsträngen
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 17. Mai 1981
8.30 Predigt, P. Handschin
Mittwoch, 20. Mai 1981
20.00 Bibelabend
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Sonntag, 17. Mai 1981
9.30 Predigt, P. Handschin
Sonntagschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist
Freitag, 15. Mai 1981
9.00 Legat Eduard Koller-Brander und Familie
19.30 Hl. Abendmesse
Samstag, 16. Mai 1981
8.00 Hl. Messe
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
18.00 Schülergottesdienst
Sonntag, 17. Mai 1981
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Amt mit Predigt
Messe in C-Dur von A. Bruckner
11.00 Hl. Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Hl. Messe mit Predigt
Montag, 18. Mai 1981
9.00 Legat Lukas Koller
Mittwoch, 20. Mai 1981
9.00 Legat Karl Brunschweiler-Herzog
Donnerstag, 21. Mai 1981
9.00 Hl. Messe
19.30 Maiandacht

Vereinsnachrichten

Ballett-Club Bombach (BCB)
Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Tel. 844 27 31.
Dramatischer Verein Waidberg
Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84, 8045 Zürich, Telefon 66 15 01. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!
Frauenverein
Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 8.30—9.30 und 9.45—10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.
Kinderkleiderbörse «Rössli» Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.
Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.
Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Wetztingertobel; Frau M. Glattfelder, Telefon 56 08 53

Frauenchor Höngg
Haben Sie schon einmal daran gedacht, wie schön es wäre, in einem Chor mitzusingen? Der gemeinsame Gesang bietet viel Freude und Entspannung, daneben pflegen wir gute Kameradschaft und geniessen frohe Stunden. — Bitte melden Sie sich bei Frau V. Fehr, Tel. 79 06 41, oder Frl. J. Mazzetta, Tel. 56 70 17.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute
Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach
Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Kinder-Karate: Donnerstag. — Yoga: Freitagsabend. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

20. Mai 1981: Anschliessend an die Probe: Werbe-Hock.
27. Mai: Offene Probe (jedermann kann die ganze Probenarbeit als Zuschauer und -hörer mitverfolgen) Beginn 20.15 Uhr.
10. Juni 1981: Singabend im Hof des Restaurant Rebstock.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Sonntag, 17. Mai 1981: Exkursion an den Husemersee. Besammlung 8.15 Uhr, Bahnhof Ossingen Zürich HB ab 7.25 Uhr; Winterthur umsteigen.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 16. Mai 81: Prolog Wanderfahrt (85 km). Besammlung: 13.00 Uhr Mosterei Zweifel. Pass oder Identitätskarte!
Mittwoch, 20. Mai 1981: Sprinterrennen, Beginn: 18.30 Uhr in Regensdorf (neben Bahngeleise). Verschiebungsdatum: 21. Mai

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Jazz-Gymnastik und Fitness für Erwachsene. Turnen Mutter und Kind für kleine Kinder. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Samariterverein Höngg

Krankensmobiliemagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

Sportverein Höngg

Samstag, 16. Mai 1981
Hüntwangen Sen. — Höngg Sen. 1
M/Hüntwangen
13.00 Höngg Sen. 2 — Glattbrugg Sen. 2
M/Hönggerberg
13.00 Höngg Sen. 3 — GC Sen.
M/Hönggerberg
14.30 Höngg D1 — Dietikon D
M/Hönggerberg
Altstetten E1 — Höngg E1
M/Buchlern
Oerlikon E1 — Höngg E2
M/Neudorf
14.30 Höngg E3 — Zürich-Affoltern E2
M/Hönggerberg
Polizei B2 — Höngg B2
M/Neudorf
Sonntag, 17. Mai 1981
Affoltern a. A. — Höngg 1
M/Affoltern a. A.
14.45 Höngg A1 — Seebach A1
M/Hönggerberg
13.00 Höngg Int. B2 — Blue Stars Int. B2
M/Hönggerberg

13.00 Höngg A2 — Juventus A
M/Hönggerberg
Affoltern a. A. Int. C2 — Höngg
Int. C2; M/Affoltern a. A.
Hakoah D — Höngg D2
M/Buchlern

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01/56 53 91.

Standsschützen Höngg

Bundesübungen 300 m Bedingungs-schiessen
Freitag, 22. Mai, abens 17.00—19.00 Uhr
Eldg. Feldschiessen 300 m
Samstag, 23. Mai, nachmittags 14.00—17.00

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13 und 56 23 22.

Turnverein Höngg

Aktivsektion
Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Männerriege
Donnerstag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Veteranen
Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Jugendriege
Dienstag 18.00—20.00 Uhr
Turnhalle Vogtsrain
Neueintretende herzlich willkommen.

TV Höngg Damen und Frauenriege

Montag, 19—22 Uhr: Frauenriege Schulhaus Lachenzelg. — Dienstag, 18—19 Uhr: Mädchenriege 1 Imbisbühlschulhaus — 20—22 Uhr: Volley-Riege Schulhaus Imbisbühl. — Mittwoch, 20—22 Uhr: Damenriege I Schulhaus Lachenzelg. — Donnerstag, 18—19 Uhr: Mädchenriege 2 Schulhaus Lachenzelg. — 19—20 Uhr: Mädchenriege 3 Schulhaus Lachenzelg. — 20—22 Uhr: Damenriege II Schulhaus Lachenzelg.

TV Höngg Handball

Aktive	Trainingszeiten
	Dienstag, 20.15—22.00 Uhr Turnplatz Kappenhühl, Hönggerberg
Juniores Jahrgänge 1962—65	Dienstag, 19.00—20.30 Uhr Turnplatz Kappenhühl, Hönggerberg
	Freitag, 19.00—20.30 Uhr Turnplatz Kappenhühl, Hönggerberg
Jahrgänge 1966 und jüngere	Dienstag, 19.00—20.15 Uhr Schulhaus Lachenzelg
	Freitag, 19.00—20.15 Uhr Schulhaus Lachenzelg
Neueintretende sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft durch Tel. 56 70 07	

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Bluestfahrt zum Ballenberg, Mittwoch, den 20. Mai! Eine einmalige Gelegenheit, ein Schweizer Freilicht-Museum zu Fuss zu bewandern! Alte, typische Häuser und fast verschwundenes Handwerk können in natura besichtigt werden. Der Rundgang dauert zirka 2 Stunden. Abfahrt per Car ab Höngg um punkt 9.00 Uhr. Besammlung 8.50 Uhr vor der Kirche Höngg, beim «Sonnegg». Heimkehr um zirka 18.30 Uhr. Die Verpflegung kann im Rucksack mitgenommen werden; es hat schöne Picknick-Plätze, oder dann stehen zwei Restaurants im Areal zur Verfügung. Anmeldungen noch möglich bis zum 17. Mai bei Fam. Steiner, Telefon 56 22 74.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinsütiges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Pelikan-Apotheke, Pelikanstrasse 19, Haltestelle Augustiner/Pelikan, Tel. 211 38 55.
Schmiedenplatz-Apotheke, Zurlindenstr. 60, Haltestelle Schmiede Wiedikon, Telefon 33 72 50.
Wyberg-Apotheke, Sonneggstrasse 30, Haltestelle ETH, Telefon 47 36 26.
Apotheke M. Meyer, Seefeldstrasse 171, Haltestelle Fröhlichstrasse, Tel. 55 20 27.
Apotheke zum Meierhof, Limmattalstr. 177, Haltestelle Meierhof, Telefon 56 22 60.

Seebach-Apotheke, Schaffhauserstr. 437, Haltestelle Felsenrain, Telefon 301 33 50.

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

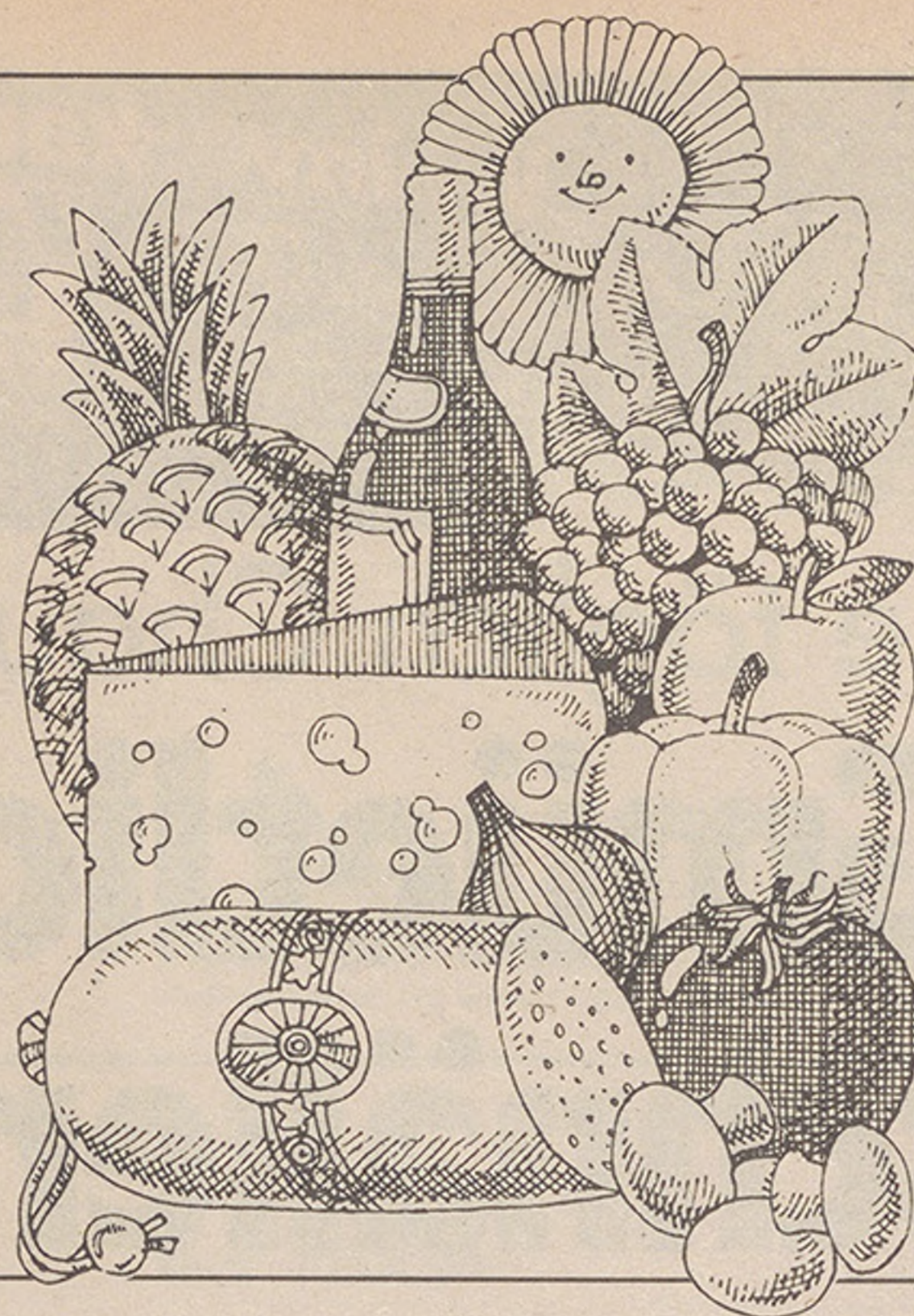
Wipkingen Gemeinschaftszentrum

Ampèrestrasse 4, Postfach 537
8037 Zürich, Telefon 42 98 00

Erläb dys Quartier

«Locker hocke» (Kultur im Quartier) Sommerkonzert
Volkstümlich-unterhaltende Blasmusik mit dem Musikverein «Bundespersonal».
Dienstag, 19. Mai 1981, 20.00 Uhr, auf dem Areal des Gemeinschaftszentrums. Eintritt frei. Freiwillige Spenden für unseren Kulturfond.
Bei schlechter Witterung erteilt Telefon Nr. 181 ab 19.15 Uhr Auskunft über die Durchführung.
In Vorbereitung: Donnerstag, 18. Juni, Collettivo Teatrale Operaio.

Jetzt Aktuell: Biotta Gemüse Spargeln nach Mass Täglich frische Erdbeeren!



Dorf-Lade
Hauser
Höngg
Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse

Knabenmusik der Stadt Zürich

Anfängerkurse für Blas- und Schlaginstrumente

Die Knabenmusik der Stadt Zürich schreibt auf Anfang Mai wiederum Anfängerkurse aus. Die Ausbildung beginnt mit einem halbjährigen Theoriekurs, an den der Instrumentalunterricht anschliesst. Die Instrumentalausbildung wird für sämtliche Blasinstrumente – Horn, Trompete, Posaune, Bass, Klarinette, Saxophon, Querflöte, Fagott und Oboe – wie auch für die Tambouren durchgeführt. Nach ungefähr zwei Jahren Ausbildung ist die Mitwirkung im Korps (Orchester) üblich. Die Tambouren beginnen direkt mit der Ausbildung am Instrument (zuerst am Böckli).

Der Anfängerkurs für Bläser ist für Knaben im Alter von 10 bis 12 Jahren, derjenige für Tambouren für 11- bis 13jährige. Eine musikalische Vorbildung ist nicht notwendig. Für die Musikausbildung wird ein Beitrag von Fr. 35.— pro Monat erhoben. Diese günstige Ausbildung umfasst während des Instrumentalunterrichts die wöchentliche Lektion und die Benützung des Leihinstrumentes, während der Mitwirkung im Korps, die Benützung des Instrumentes, den wöchentlichen Unterricht, die Orchesterprobe sowie der Uniform. Als einmalige Gebühren fallen weiter an: eine Einschreibgebühr von Fr. 20.— und eine Gebühr von Fr. 50.— beim Bezug der ersten Uniform.

Die Korpsproben beginnen jeweils am Freitagabend, 20.00 Uhr im Schulhaus Hohlstrasse, Hohlstrasse 68, 8004 Zürich (ausgenommen Schulfreien). Alle interessierten Eltern und Buben sind herzlich eingeladen, eine dieser Proben zu besuchen. Sie erhalten dort auch alle gewünschten Informationen. Telefonische Auskünfte erteilen Hans Rapold (Präsident), Tel. 55 10 80 oder Walter Wolf, Tel. 53 60 15 (abends).

Das «Bernhard-Theater» steht vor einer ungewissen Zukunft

(rr) Zürichs beliebtes «Bernhard-Theater» steht vor einer ungewissen Zukunft, weil das altehrwürdige Esplanade-Gebäude, wo Volksschauspieler Rudolf Bernhard vor genau 40 Jahren sein Theater eröffnet hatte, dem Opernhaus-Umbau weichen und demnächst abgerissen werden muss. Das «Bernhard-Theater» wird darum mit seinen Vorstellungen für vier Jahre in den Theatersaal «zur Kaufleuten» ausweichen müssen, bevor sich der Vorhang voraussichtlich im Herbst 1984 im neuerrichteten Theater im zukünftigen Opernhaus-Komplex wieder öffnen kann. Ob das seit jeher nicht subventionierte Theater die Zeit bis zur Wiedereröffnung am angestammten Platz wirtschaftlich überstehen kann, wird sich erst zeigen müssen.

«Bernhard-Theater»-Pächter Eynar Grabowski muss den nächsten Jahren mit gemischten Gefühlen entgegensehen, denn der «Kaufleuten»-Saal geniesst bei der Bevölkerung keine besondere Popularität und so mancher Theater- oder Revueveranstalter hat dort schon finanzielle Misserfolge erleiden müssen, weil das Publikum den Weg in das ehemalige Schulgebäude des Kaufmännischen Vereins nicht unter die Füsse genommen hat – und das vermutlich nicht nur wegen des dort herrschenden Mangels an Parkplätzen.

Die für den Theaterbetrieb in den «Kaufleuten» Verantwortlichen wollen alles unternehmen, um wenigstens einen Teil der gewohnten «Bernhard-Theater»-Ambiance mitzunehmen. Es wird versucht, eine ebenso intime und gemütliche Form mit Cabaret-Tischen, Konsumation und Rauch-Erlaubnis zu finden und auch der Spielplan soll in der gewohnten Form weitergeführt werden.

Wir suchen qualifizierten

Bodenleger

für Teppich und PCV Beläge
Region Zürich und Umgebung

Auskunft: Telefon 01 / 840 50 26
A. Burgener AG, Zentrum Regensdorf

Für Sport- und klassische Körpermassage Massage Höngg

**Privatsauna - Fitness -
Solarium**

H. Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstrasse 7, Telefon 56 53 77

100 Jahre Musikverein «Eintracht» Höngg 1881-1981

Jubiläumsschrift zum Subskriptionspreis jetzt bestellen!

Die gediegene Broschüre, Format 21 × 21,5 cm, zirka 80 Seiten Inhalt, viele Fotos, auch aus der guten alten Blasmusikzeit, mit viel Liebe verfasst — aber auch grosser Mühe, denn in der Dokumentation der «Eintracht» waren einige Lücken zu füllen, was jedoch bestens gelang. Der Inhalt wurde in folgende drei Kapitel aufgeteilt: «Chronik 1881—1981», «100 Jahre Vereinsgeschichte — 100 Jahre Blasmusikgeschichte» und «Die gesellschaftliche Bedeutung im Wandel der Zeit». Titelbild und Illustrationen stammen aus der Feder des Höngger Graphikers Ernst Cincera.

Vorstand und Mitglieder des Musikvereins Eintracht Höngg greifen jährlich rund hundertmal in die Tasten ihrer Instrumente, sei es an Proben, zur Freude der Mitbewohner, für die Zünfter an ihren Anlässen, für die Kinder am Räbeliechtliumzug, oder wo immer sie auch gerufen werden — es spielt die «Eintracht» Höngg!

Greifen wir zum Schreibwerkzeug: Ihre Sympathie zum Jubiläum wird Musikantinnen und Musikanten freuen. Der Preis von zwanzig Franken ist ein bescheidener Beitrag zum grossen Fest, ganz nebenbei bemerkt ein bescheidener Preis, der weit unter den Gesteungskosten liegt — von den ungezählten Stunden Schreibarbeit der Verfasser ganz zu schweigen.

**Der Unterzeichnete bestellt 1 Jubiläumsschrift
«100 Jahre Musikverein Eintracht Höngg»
zum Subskriptionspreis von 20.— Franken.
Auslieferung erfolgt sofort nach Erscheinen,
Ende Mai 1981.**

Einsenden an:

Herrn A. Bräm
Präsident der «Eintracht»
Im Sydefädeli 5
8037 Zürich

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Ein amüsanter,
lehrreicher Abendkurs
in Höngg

Perfekt grillieren- fachmännisch Wein degustieren!

Organisiert durch die zwei bekannten Höngger Firmen
Metzgerei HEINRICH, Meierhofplatz, und
Weinkellerei ZWEIFEL, Regensdorferstrasse.

3. Juni 1981

18.30 Uhr bei Zweifel Höngg
Regensdorferstrasse 20
[P] vor dem Hause

Programm:

- Kleiner Apéro und Kellerrundgang
- Das fachmännische Degustieren von Wein. Auf was muss man achten? Mit welchen Ausdrücken wird Wein qualifiziert? Zu welchem Fleisch passt welcher Wein? Leitung: Hans Schorr, Reb- und Kellermeister bei Zweifel Höngg. Ein ganz spezielles Glas Wein servieren wir Ihnen dann noch während des Grillkurses zu einem feinen Stück Fleisch.

— Wir zeigen Ihnen, wie Fleisch aller Art oder fix-fertige Spezialitäten am besten grilliert werden: diverse Wurstspezialitäten, kleine Fleischstücke mit Kurzbratzeit und Spezialitäten wie Hohrücken, Lammgigot, Zigeunerbraten, Entrecôte usw.

Als Augen- und Gaumenfreude flambieren wir Bananen, vermitteln Ihnen Ideen, Ratschläge und Rezepte für fröhliche Stunden am Grill.

Abgabe eines Bhalts.

Unkostenbeitrag Fr. 25.—. Teilnehmerzahl ist beschränkt — bitte unbedingt Voranmeldung bis 26. Mai 1981 bei Metzgerei Heinrich, Meierhofplatz, oder Zweifel Höngg, telefonisch oder persönlich.



Metzgerei Heinrich
Limmattalstrasse 80
Telefon 56 77 77



Weinkellerei Zweifel + Co.
Regensdorferstrasse 20
Telefon 56 77 70

jeans mode höngg
erich brunner
 Modische Freizeit-Hosen, -Blusen und Hemden für Sie und Ihn
 Wiesergasse 8 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 01/56 51 95 Postfach 167
 Geöffnet: Montag 14.00-18.30 Uhr
 Dienstag-Freitag 10.00-12.00 Uhr
 14.00-18.30 Uhr
 Samstag 9.00-16.00 Uhr

Die herrliche Sommermode ist da!

Ihre Fahrschule
 im Quartier

Autofahrschule
Herm. Graber
 staatl. gepr. Fahrlehrer
 moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
 modernster Theorie-Unterricht
 Schulwagen mit Stockschialtung
 und automatischem Getriebe
 Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule
Bombach
 Telefon 56 26 39
 Hu. Grossenbacher
 Imbisbühlstrasse 96
 dipl. Mechaniker
 staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
 ruhig, schnell
 und gründlich
 Treffpunkt nach
 Vereinbarung
 Beste Referenzen

Auto-Fahrschule Höngg
 staatl. gepr.
 Bekannt für gute, ruhige, rasche
 und gründliche Ausbildung
 Automat und Stockschialtung
 Treffpunkt nach Vereinbarung
W. Rüegg
 Ottenbergstrasse 20, Telefon 42 77 50

autofahrschule
Schmid
 Erika und Hans Schmid
 staatl. gepr. Fahrlehrer
 Moderne, zielsichere und schnelle
 Prüfungsvorbereitung
 Schulwagen mit Stockschialtung
 und automatischem Getriebe
 Giblestrasse 25, Telefon 56 84 75

FAHRSCHULE MAX E. VOGEL
 Im Zentrum von Höngg Automaten und Stockschialtung
 Keine Terminalschwierigkeiten
 Treffpunkt nach Vereinbarung
01/844 2 488
 Sie bürgt für neuzeitlichen
 methodischen Unterricht

Schweizerische Mobiliar
 Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher
 Ordnung?
 Wir schenken sie Ihnen.
 Mit unserem
 Versicherungsordner.
 Verena Schönenberger
 8048 Zürich, Telefon 54 86 21
 Dr. Walter Schütz
 Generalagentur
 Nüscherstrasse 45, 8021 Zürich
 Telefon 01-221 38 10

Weinverkauf
 mit
Abhol-Rabatt!
 Zweifel+Co.
 Zürich-Höngg
 Telefon 56 36 00

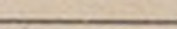
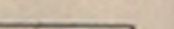
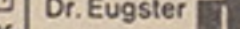
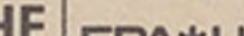
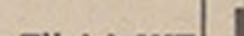
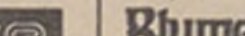
Gratis-Weindegustation
 Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08.30-12.15
 und 14.00 bis 18.30 Uhr Samstag durchgehend 08.30 bis 16.00 Uhr
 ZWEIFEL Weinlaube mit Degustation und Verkauf:
 Regensdorferstr. 20, Zürich-Höngg
 immer vor dem Hause

im Mai:
 SERRADAYRES 1974
 Rotwein aus Portugal
 MONTE ESTORIL
 Der süffige Rosé
 aus Portugal

De täglich Chauf im Zentrum Regensdorf:
Gmüetlicher, schnäller, fründlicher!

Vor em Coiffeur
 no schnäll
 go schwümme,
 em Röbi
 sini gflickte
 Schueh
 go luege, wo's die tolle
 Orgele
 git

und
 de neuscht
 Konsalik go hole
 und dänn äntli emal wäg
 de Ffür-Versicherig go rede:
 's **ZENTRUM**
Regensdorf:
Eusi chly Stadt

 Charles Vogel	 Hallenbad	 BP Service Waschstrasse F. Schaller	 UBS G	 BECK Keller QUALITÄT	 ORGELN Roland Sedliger	 winterthur versicherungen Roland Sedliger	 Apotheke Dr. Eugster	 COFFEE Stank	 Terlinden Chem. Reinigung	 MÖVENPICK	 Augen Optiker Ulmer
 MM	 GEBR. POLTERA AG Radio TV Video	 TEPPICHE A. Burgener AG	 EPA*UNIP	 Duttweiler Drogerie Parfümerie	 Vögele Schuhmode	 Holiday Dixie HOTEL	 Audi G. Klapper	 Coop Zürich LVZ	 ETER SCHUHE	 Blumen Shop	 KUONI REISEN
 Kosmetisch-Pedicure RUTH STANIK	 Mrestaurant	 Duttweiler Foto Kino Projektion	 NOBISCHUH AG Schuh- und Schlüsselservice	 buch shopping	 Schmitt GRILL	 KIOSK	 Grüner Heinrich UOLG haus & garten	 BELDONA	 FT	 EPA-SNACK	 Wine Wine

Garage Bombach AG
 Zürich-Höngg
 Limmattalstrasse 398-400
 (Frankental)
 Offizielle
 Vertretungen
Buick
Pontiac
Opel
 — Reparaturen und Service
 (durch Fachpersonal)
 — Maximale Eintauschofferten
 — Verkauf
 — Toyota-Service
 Machen Sie einen Versuch.
 Sie werden überrascht sein.
56 98 60

D7 Blumen-dünger
 Vom Frühjahr bis zum Herbst
 brauchen Ihre Balkon- und
 Zimmerpflanzen
 Gibt es bis heute einen
 besseren? Wir glauben, dass
 es billiger gibt, aber keinen
 so guten wie D7. Man sieht es
 ja den Pflanzen an.
 D7 flüssig Fr. 4.90
 statt 6.60
 Geraniendünger Fr. 4.90
 statt 6.60
 Pflanzenspray Fr. 6.50
 statt 7.80
 Schönere Blumen und
 Pflanzen mit D7
 Drogerie Max Tobler Limmattalstrasse 276
 Ihr Drogist im Quartier

Profitieren Sie von diesem günstigen Preis und der sehr guten Qualität!
 Sympathisch für Gaumen und Portemonnaie!
 Kalbsbrustschnitten 100 g nur 1.70
 Kalbsbrustbraten 100 g nur 1.70
 Kalbsvoressen 100 g nur 1.50
 Delikatess-Fleischkäse
 so vielseitig verwendbar! jetzt 100 g nur —.90
 Metzgerei Geiser, Filiale Wartau
 Limmattalstrasse 276, Telefon 56 81 51
 Ihr Metzger vom Quartier

Ihre Höngger Fachgeschäfte in der Wartau